

VERANSTALTUNGSVERZEICHNIS *COURSE LIST*

Sommersemester / *Summer Semester 2021*

Bachelorstudiengang / *Bachelor's Program*
FILM

Masterstudiengänge / *Master's Programs*
SERIAL STORYTELLING
DIGITAL NARRATIVES
3D ANIMATION FOR FILM & GAMES

Weiterbildungsprogramme / *Professional Training*

Sonderveranstaltungen / *Special Events*

INHALT / CONTENT

Sonderveranstaltungen / <i>Special Events</i>	4
---	---

Bachelorstudiengang / *Bachelor's Program*

FILM	6
Übersicht BA FILM	7
Interdisziplinäre Veranstaltungen / <i>Interdisciplinary Courses</i>	9
Comparative Media Studies	12
Filmwissenschaft mit Schwerpunkt Theorie, Geschichte und Ästhetik des Films <i>Film Studies with a focus on Theory, History and Aesthetics of Film</i>	14
Drehbuch und Dramaturgie / <i>Screenwriting and Dramaturgy</i>	17
Regie / <i>Directing</i>	25
Kreativ Produzieren / <i>Creative Producing</i>	33
Kamera / <i>Director of Photography</i>	38
Editing Bild & Ton / <i>Editing Picture & Sound</i>	45
VFX & Animation	51
Szenenbild / <i>Production Design</i>	57

Masterstudiengänge / *Master's Programs*

SERIAL STORYTELLING	65
DIGITAL NARRATIVES	73
3D ANIMATION FOR FILM & GAMES	86
Weiterbildungsprogramme / <i>Professional Training</i>	91
Professor*innen / <i>Professors</i>	96
Mitarbeiter*innen / <i>Staff</i>	98
Impressum / <i>Imprint</i>	101

SONDERVERANSTALTUNGEN
SPECIAL EVENTS

SONDERVERANSTALTUNGEN

SPECIAL EVENTS

Mit ihrer Veranstaltungsreihe »ifs-Begegnung« leistet die ifs seit sechzehn Jahren einen Beitrag zur Film- und Gesprächskultur in Köln und Nordrhein-Westfalen. In dieser Reihe stellen sich namhafte Professor*innen, Dozent*innen und Studierende der ifs sowie Gäste mit ihren Filmen vor und geben dem Publikum einen lebendigen Eindruck von ihrer Arbeit in und außerhalb der ifs.

Unter dem Label *Junger deutscher Film* präsentieren wir Kurz- und Langfilme sowohl von unseren als auch von Absolvent*innen anderer deutscher Filmhochschulen. Im anschließenden Gespräch mit den Filmemacher*innen werden prägende Erlebnisse während und nach dem Studium sowie Erzähl- und Gestaltungsweisen im aktuellen deutschen Film thematisiert. In Kooperation mit Edimotion, dem Festival für Filmschnitt und Montagekunst, fragen wir in der Reihe *Edimotion* Editor*innen nach ihren Lieblingsfilmen, deren herausragende Montage sie vorstellen möchten. In der Reihe *Gender & Diversity* widmen wir uns gemeinsam mit dem Internationalen Frauenfilmfestival Dortmund | Köln den Themen Gendergerechtigkeit und Vielfalt. Als Mitglied des Filmforum NRW e. V. veranstalten wir unsere Reihe »ifs-Begegnung« im Filmforum NRW, dem Kino im Museum Ludwig, einer festen Größe für die Filmkunst und Filmkultur in Köln.

Geplante Termine für das Sommersemester 2021:

Pandemiebedingt finden die »ifs-Begegnungen« aktuell online statt. Wenn es das Infektionsgeschehen zulässt, dann wieder in der Regel um 19 Uhr im Filmforum/ Kino im Museum Ludwig (Bischofsgartenstr. 1, 50677 Köln).

31.03.2021	19 Uhr »ifs-Begegnung« Edimotion Online »THX 1138« USA 1971 / Dir.Cut 2004, B, R und M: George Lucas, B und SD: Walter Murch, 88 Minuten Anschließend Gespräch mit Editor Andreas Menn
16.06.2021	»ifs-Begegnung« Gender & Diversity Film und Gäste: tba

Weitere Veranstaltungen sind in Planung und werden zeitnah auf der Website veröffentlicht.

BACHELORSTUDIENGANG FILM
BACHELOR'S PROGRAM FILM

BACHELORSTUDIENGANG FILM

Im Zentrum des Bachelorstudiengangs FILM stehen drei wesentliche Elemente des filmischen Erzählens: Dramaturgie, Gestaltung und Kooperation. Die Studierenden setzen sich mit diesen drei Säulen der audiovisuellen Erzählkunst sowohl künstlerisch als auch wissenschaftlich auseinander und werden darin begleitet, unterschiedliche filmische Formen und Erzählweisen zu entdecken, zu erproben und zu reflektieren. Sie erwerben anwendungsbezogene Kenntnisse ihres Fachschwerpunkts, erhalten Raum, ihren künstlerischen Visionen nachzugehen, und lernen, ihr eigenes Schaffen filmästhetisch sowie medienwissenschaftlich zu verorten.

Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Prozessen der digitalen Film- und Medienproduktion. Dadurch ergeben sich eine Vielzahl von neuen ästhetischen, erzählerischen und produktionellen Möglichkeiten, die darüber hinaus auch die Zusammenarbeit eines Filmteams verändern. Der größere Gestaltungsspielraum eines jeden Filmschaffenden bedeutet mehr kreative Verantwortung und macht eine Filmproduktion mehr denn je zu einem kollaborativen Prozess.

Dieser Wandel spiegelt sich in der Studienstruktur des Bachelorstudiengangs FILM wider. So spezialisieren sich die Studierenden einerseits auf ihre jeweilige Fachdisziplin (Drehbuch, Regie, Kreativ Produzieren, Kamera, Editing Bild & Ton, VFX & Animation und Szenenbild), andererseits sind sie im Rahmen ihrer Projektarbeit aber auch immer Mitglieder eines Filmteams, das in Eigenorganisation eine künstlerische Vision finden und umsetzen muss. Damit dieser Spagat zwischen Spezialisierung und kollaborativer Zusammenarbeit gelingt, bedarf es der Etablierung einer wertschätzenden Diskussionskultur. Diese ist auch von essenzieller Bedeutung bei der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Stoffen, Themen und Geschichten der Studierenden. Durch eine differenzierte Erforschung der eigenen Motivation, Geschichten zu erzählen, können Filme entstehen, die das Publikum bewegen, unterhalten, inspirieren.

ÜBERSICHT BA FILM

Lehrveranstaltung	Teilnehmende	Seite
Abschlussdiskurs	FILM-H, FILM-I	10
Projekt 4	DB-I, FR-I, KP-I, KA-I, ED-I, SZB-I	11
Fakten – Fiktionen – Faktionen	FILM-I	13
Filmgeschichte		
Gegengeschichten und Zukunftsentwürfe	FILM-I	15
FilmLektüreKlub	FILM-I	16
Szenenarbeit 3 – Authentische Inszenierung	DB-I, FR-I, KA-I	18
Casy Study 2	DB-I	19
Szenenarbeit 3 – Szenenworkout	DB-I	20
Dramaturgy 5 – Sequence Structure	DB-I	21
Branche 3 – Vom Drehbuchschreiben leben	DB-I	22
Schreibprojekt 4	DB-I	23
Szenenarbeit 3 – Szene und Spiel	DB-I	24
Dokumentarisches Arbeiten 4	FR-I	26
Regiearbeit 4 – Authentische Inszenierung	FR-I, DB-I, KA-I	27
Regiearbeit 4 – Besetzung und Cast	FR-I	28
Differenzierung Regie 2 – Schauspielerarbeit	FR-I	29
Differenzierung Regie 2 – Branche und Redaktionen	FR-I	30
Differenzierung Regie 2 – Diskurs „Was ist Regie“	FR-I	31
Differenzierung Regie 2 – Lichtgestaltung 2	FR-I, KA-I	32
Unternehmerisches Denken	KP-I	34
Kreativ Produzieren 4 und Stoffentwicklung 2	KP-I	35

Lehrveranstaltung	Teilnehmende	Seite
Medien und Markt 2	KP-I	36
Filmfinanzierung und Recht	KP-I	37
Bewegte Kamera	KA-I	39
Praxisworkshop 1 – Visuelle Konzeption	KA-I, VFX-I, SZB-I	40
Praxisworkshop 1 – Authentische Inszenierung	KA-I, FR-I, DB-I	41
Lichtgestaltung 2	KA-I, FR-I	42
Masterclass Bildgestaltung	KA-I	43
Fachpraxis 3	KA-I	44
Impulsvorträge	ED-I	46
Non-Fiktionale Erzählformen 1	ED-I, FR-I	47
Szenischer Schnitt 4	ED-I	48
RITCS Cooperation	ED-I	49
Tonmischung	ED-I	50
Beobachten, Zeichnen, Ideensammeln 4	VFX-I	52
Visuelle Konzeption	VFX-I, KA-I, SZB-I	53
Houdini	VFX-I	54
Spezialisierungsprojekt/Branchenpraktikum	VFX-I	55
Onlinekonferenzen und Festivals	VFX-I	56
Praktikum	SZB-I	58
Übung 4 – Visuelle Konzeption/Umsetzung	SZB-I, KA-I, VFX-I	59
Konzeption 4 – Architekturgeschichte	SZB-I	60
Beobachten, Zeichnen, Ideensammeln 4	SZB-I, VFX-I	61
Szenenbildanalyse 4	SZB-I	62
Perspektiven auf die Stadt	SZB-I	63

INTERDISZIPLINÄRE VERANSTALTUNGEN

Die interdisziplinären Veranstaltungen umfassen fächerübergreifende Projekte und Veranstaltungen, u. a. der Film- und Medienwissenschaften und der Schlüsselkompetenzen, sowie extracurriculare Angebote, die in unterschiedlichen Formen in der Regel für alle Studierenden des Bachelorstudiengangs FILM angeboten werden.

ABSCHLUSSDISKURS

Screening/Diskussion | Alle Professor*innen

Onlineveranstaltung

Auch im Sommersemester 2021 werden die letzte Abschlussfilme gesichtet und besprochen. Pandemiebedingt hat das bewährte gemeinsame Sichten und Diskutieren aller Abschlussprojekte im Rahmen des Abschlussdiskurses eine neue Form gefunden. Für die Abschlussfilmprojekte finden Onlineevents statt, in denen wir konzentriert Feedback geben und über die Qualität der Filme, Projekte und Bücher diskutieren. Alle ifs-Studierenden aus dem Bachelorstudiengang FILM sowie Lehrenden und Mitarbeiter*innen sind eingeladen, an diesen Onlineveranstaltungen teilzunehmen.

Vorbereitung:

Die Abschlussprojekte werden vorab zur Vorbereitung zur Verfügung gestellt.

Zeitraum	01.03.–31.08.2021 Kalenderwoche 9–35
Lehrgebiet	Alle
Teilnehmende	FILM Jhg. H, Sem. 9 FILM Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	FILM-H: 2 FILM-I: 1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

PROJEKT 4

**Projekt | Prof. Bendocchi-Alves, Prof. Uli Hanisch,
Prof. Barbara Hennings, Prof. Peter Herrmann,
Prof. Mika Kallwass, Prof. Ruth Olshan,
Prof. Jutta Pohlmann, Prof. Hajo Schomerus**

Präsenzveranstaltung

Projekt 4 bietet den ifs-Studierenden die Möglichkeit, mit dem eigenen Filmprojekt gemeinschaftlich einen Episodenfilm zu gestalten. Die filmischen Stellungnahmen heutiger Studierender zu einem gemeinsam ausgewählten Thema sollen hier in das Projekt 4 eines Episodenfilms münden, das vom WDR begleitet und unterstützt wird. Der erste Schritt ist das Finden des gemeinsamen Themas. Dieses zentrale Thema, das die einzelnen Filme verbindet, wird von den Studierenden mit Unterstützung durch den WDR und den betreuenden Professor*innen in einem gemeinsamen Auswahlverfahren bestimmt. Anschließend werden die einzelnen Filme eigenständig in den Projektteams entwickelt, dann freigegeben und umgesetzt und postproduziert. Das genaue Projektprozedere mit allen Terminen und Deadlines ist im P4-Eckdatenpapier festgelegt.

Die kooperative, intellektuelle und dramaturgische Auseinandersetzung mit dem Stoff ist der wichtigste Teil der kreativen gemeinschaftlichen Arbeit. Im Projekt 4 wird dieser kreative Prozess für die gemeinsame Produktion von allen Studierenden eigenverantwortlich gestaltet. Alle Beteiligten erfahren sich als kreative Schöpfer*innen, die ihre Ideen und spezifischen Kenntnisse dem gemeinsamen Werk hinzufügen und sich über sie in der Gruppe auseinandersetzen. Sowohl der vollständige Film als auch die Teilfilme dürfen einzeln auf Festivals eingereicht werden.

Zeitraum	22.03.–31.07.2021 Kalenderwoche 12–29
Lehrgebiet	Alle
Teilnehmende	Drehbuch (optional), Regie, Kreativ Produzieren, Kamera, Editing Bild & Ton, Szenenbild, Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	FR, KP, SZB: 15 KA: 13 ED: 11
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe und Dokumentation (benotet)

Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth

Zentrales Ziel der Lehre im Fach Comparative Media Studies ist die Vermittlung medien- und kulturwissenschaftlicher Kenntnisse sowie analytisch-hermeneutischer und kreativ-produktiver Fähigkeiten im Kontext audiovisueller Kultur. Thematisch liegt ein Schwerpunkt auf den medientheoretischen und medienpraktischen Konsequenzen der Digitalisierung. Die Studierenden sollen dabei zu selbstkritischer Reflexion und eigenständigem kreativem Handeln befähigt werden.

Der Jahrgang I wird sich in dem Seminar „Fakten – Fiktionen – Faktionen“ mit der Kombination von Faktischem und Fiktionalem, von Finden und Erfinden, abbildender Dokumentation und inszenierender Konstruktion beschäftigen. Solche Mischformen audiovisuellen Erzählens existieren seit der Frühzeit des Films wie des Fernsehens, haben aber mit der Digitalisierung audiovisueller Bildproduktion neue Gestalt und Aktualität erlangt, etwa durch die Mischung von Live-Action-Material und Animation („animated documentary“) sowie durch die Möglichkeit zur KI-gesteuerten Produktion laufender Bilder wie z. B. die Manipulation existierender Bildmaterials („deepfakes“) oder die Generierung gänzlich künstlicher Charaktere („sockpuppets“). Die Auseinandersetzung mit der Geschichte und Theorie fiktionalen Erzählens soll es den Studierenden ermöglichen, eine ebenso kritische wie kreative Position zu dem inhaltlichen wie ästhetischen Potenzial hybrider – teils indexikalischer, teils non-indexikalischer – Bildlichkeit zu gewinnen.

FAKTEN – FIKTIONEN – FAKTIONEN

Seminar | Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth

Onlineveranstaltung

Gegenstand des Seminars sind die ästhetischen Verfahrensweisen der Kombination von Faktischem und Fiktionalem in der Herstellung narrativer audiovisueller Werke. Der Entstehung und Entwicklung solcher Mischformen – sogenannter Faction bzw. Faktion – gehen wir in drei historisch orientierten Teilen nach:

- Faction im analogen Film,
- Faction im analogen Fernsehen,
- Faction im digitalen Transmedium.

Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den faktionalen Werken des amerikanischen Regisseurs und Autors Orson Welles (1915–1985) sowie des bundesdeutschen Autors Wolfgang Menge (1924–2012).

Vorbereitung/Literatur

Freyermuth, Gundolf S.; Gotto, Lisa (Hrsg.):
Der Televisionär: Wolfgang Menges transmediales Werk.
Kritische und dokumentarische Perspektiven.
Bielefeld: transcript Verlag, 2016

Welles, Orson; Bogdanovich, Peter; Rosenbaum, Jonathan:
This Is Orson Welles.
New York: Da Capo Press, 1998

Weitere Informationen sind im Syllabus zu finden.

Zeitraum	13.04.–11.05.2021 Kalenderwoche 15–19
Lehrgebiet	Associate Professor for Comparative Media Studies
Teilnehmende	FILM Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	3
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Kurztest, audiovisuelle Kurzpräsentation (benotet)

Lehrgebiet FILMWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Ulrike Hanstein

Seit es das Kino gibt, gibt es besondere Formen des Nachdenkens, Schreibens und Sprechens über Film. Das Lehrgebiet Filmwissenschaft befasst sich mit Fragen und Methoden der Filmgeschichte, Filmtheorie und Filmästhetik. Wie lässt sich Film als Medium, als Kunst, als Erzählung, als Blickordnung, als Utopie, als Erfahrung, als Arbeit, als Wissensform oder als populäres Bildrepertoire untersuchen?

Die Auseinandersetzung mit Konzepten der Filmwissenschaft schärft die eigene Wahrnehmung. Über die Produktionskulturen, die Wahrnehmungssituationen, den Wandel und die Anziehungskraft des Films nachzudenken, bedeutet auch, neue Verbindungen zwischen kritischen Anliegen und künstlerischen Arbeitsweisen zu entwerfen.

Der Jahrgang I wird sich mit ausgewählten Filmen beschäftigen, an denen sich formale und erzählerische Erneuerungen abzeichnen. Zum Abschluss werden im Rückblick auf die drei Semester mit filmgeschichtlichen Veranstaltungen die Ordnungsversuche der Filmgeschichtsschreibung (beispielsweise Genres, nationale Kinematografien, technische Erfindungen) und die Probleme der Kanonbildung diskutiert.

Filmgeschichte

GEGENGESCHICHTEN UND ZUKUNFTSENTWÜRFE

Vorlesung/Seminar/Übung

Prof. Dr. Ulrike Hanstein, Marieke Steinhoff

Onlineveranstaltung

Im Anschluss an die bisherige Beschäftigung mit der Filmgeschichte werden wir uns mit einigen richtungsweisenden Filmen und ihren kulturellen Kontexten auseinandersetzen. Die genaue Beschäftigung mit einzelnen Filmformen (Animationsfilm), Genres (Horror), Kinokulturen (China), gewaltvollen Bildtraditionen (Rassismus) oder Erneuerungsbewegungen (Neue Wellen, Dogma 95) wird dabei durch die übergreifende Frage gerahmt, wie neue Produktionsweisen, Erzählformen und Bilder als Gegenwartsbeschreibungen und Zukunftsentwürfe verstanden werden können.

Zeitraum	29.03.–26.04.2021 Kalenderwoche 13–17
Lehrgebiet	Filmwissenschaft mit Schwerpunkt Theorie, Geschichte und Ästhetik des Films
Teilnehmende	FILM Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Essay oder Moderation einer Seminardiskussion (benotet)

FILMLEKTÜREKLUB

Vorlesung/Seminar/Übung

Prof. Dr. Ulrike Hanstein, Marieke Steinhoff

Onlineveranstaltung

Mithilfe von feministischen und rassismuskritischen Texten möchten wir über Spiel- und Dokumentarfilme ins Gespräch kommen, die alternative Bilder und Sichtweisen ermöglichen. Ein Text trifft auf einen Film und beides zusammen ergibt im besten Fall eine lebendige Diskussion! Wir starten mit einem kurzen Text der britischen Filmwissenschaftlerin Lucy Bolton über Film und weibliches (Selbst-)Bewusstsein in Sofia Coppolas „Lost in Translation“ (USA 2003).

Ergeben eine junge Frau in pinkfarbenem Slip und ein alternder Schauspieler in der Midlife-Crisis zwangsläufig eine stereotype Liebeskomödie à la „Das verflixte 7. Jahr“? Inwiefern hinkt der Vergleich zwischen Marilyn Monroe und Scarlett Johansson? Warum braucht Bill Murray mehr Make-up als sein weiblicher Counterpart?

Zu den monatlichen Veranstaltungen sind alle Studierenden und Beschäftigten herzlich eingeladen! Je nach den Wünschen der Teilnehmenden finden die Diskussionen auf Englisch und/oder Deutsch statt. Für zukünftige Termine seid Ihr herzlich eingeladen, Texte und Filme vorzuschlagen!

Zeitraum	Jeden 1. Dienstag im Monat ab Kalenderwoche 14
Lehrgebiet	Filmwissenschaft mit Schwerpunkt Theorie, Geschichte und Ästhetik des Films
Teilnehmende	Drehbuch, Regie, Kreativ Produzieren, Kamera, Szenenbild Jhg. I, Sem. 4 Jhg. H, Sem. 9 MA-Studierende, ifs-Mitarbeiter*innen
Leistungspunkte	1 (bei Teilnahme an mind. 4 Terminen)
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

Lehrgebiet DREHBUCH UND DRAMATURGIE

Prof. Mika Kallwass

Das 4. Semester ist der erstmaligen Ausarbeitung eines abendfüllenden Spielfilms gewidmet. Die Drehbuchstudierenden des Jahrgangs I sammeln Erfahrungen im Erarbeiten von langen Bögen, intensiv ausgearbeiteten Figuren und komplexen Strukturen. Im Rahmen des Stoffentwicklungs- und Schreibprozesses findet eine Reflexion der eigenen Erzählintention und die Schärfung des Blicks auf die Welt statt: Was ist mir wichtig? Was empfinde ich als relevant? Was inspiriert mich und warum? Gleichzeitig vertiefen die Studierenden Handwerk und Methoden des Drehbuchschreibens. Sie erproben dramatische Strukturen und loten ihre Grenzen aus, gehen künstlerische Auseinandersetzungen mit dramaturgischen Modellen und Wertesystemen ein und setzen sich mit Storytelling, Figurenentwicklung und szenischer Dialogdramaturgie auseinander. Das Erlernte lassen sie in ihre laufenden Schreibprojekte einfließen.

Szenenarbeit 3

AUTHENTISCHE INSZENIERUNG

Seminar/Übung

Prof. Hajo Schomerus, Nicole Weegmann

Präsenzveranstaltung

Fiktionale Filmerzählungen sind in ihrer Umsetzung oft herausfordernd: Das Setting, die Dialoge, das Spiel der Protagonisten wirken oft hölzern oder unecht, und setzen einen unfreiwillig auf Distanz. Die Glaubwürdigkeit des Geschehens wird in Zweifel gezogen, anstatt darin einzutauchen. In diesem Seminar geht es darum, gemeinsam diesen Aspekt zu analysieren und in der Auseinandersetzung mit gelungenen Dokumentarfilmszenen ein Bewusstsein für Schlüsselmomente, Methoden und Herangehensweisen zu schaffen, die einer authentischen, fiktionalen Inszenierung förderlich sind.

Das Seminar findet in Zusammenarbeit mit der Kamera- und der Regieklasse statt. Die Studierenden haben die Möglichkeit, jeweils einen kleinen Übungsfilm – in wenigen Einstellungen – gemeinsam zu konzipieren, zu drehen und selbst zu schneiden bzw. eine inszenierte Szene unter einfachsten Bedingungen herzustellen.

Die Einführung zu diesem Workshop findet am 30. März statt. An diesem Tag werden alle wichtigen Eckdaten für den Workshop und die weitere Arbeit bekannt gegeben.

Zeitraum	30.03.–16.04.2021 Kalenderwoche 13–15
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie, Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Regie, Drehbuch, Kamera Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	DB: 2
Leistungsnachweis	DB: Arbeitsprobe (unbenotet)

CASE STUDY 2

Seminar | Alexander Daus

Onlineveranstaltung

In der Case Study besprechen und analysieren die Studierenden zusammen mit dem Dozenten einen Film/eine Serie/ein audiovisuelles Werk. Gemeinsam werden die Grundprinzipien der Dramaturgie und ihre Wirkungsweisen auf den verschiedenen Gestaltungsebenen des Films herausgearbeitet. Ziel der Veranstaltung ist es, die dramaturgischen Modelle begreifbar zu machen. Die Studierenden sollen zudem in den Dialog treten und ihren Umgang mit dem dramaturgischen Vokabular, das für sie als Handwerkszeug unabdingbar ist, vertiefen.

Zeitraum	22.–23.04.2021 Kalenderwoche 16
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie, Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

Szenenarbeit 3

SZENENWORKOUT

Übung | Prof. Mika Kallwass

Onlineveranstaltung

Wodurch zeichnet sich ein guter Dialog aus? Welchen Prinzipien folgt eine pointiert geschriebene Szene? Diese Fragen bilden den Ausgangspunkt dieses praktischen Seminars. Die Studierenden arbeiten gemeinsam anhand eigener Beobachtungen die Grundsätze hervorragender Szenengestaltung und Dialogführung heraus. Hierzu bringen die Studierenden selbstgeschriebene Szenen mit, deren dramaturgische Wirkungsweisen in der Gruppe erkundet werden. Auch Fragen des individuellen Stils und der gewählten Erzählweise für das einzelne studentische Projekt werden behandelt.

Zeitraum	28.– 29.04.2021 Kalenderwoche 17
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie, Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

Dramaturgy 5

SEQUENCE STRUCTURE

Seminar | Tom Abrams

Online Class

This seminar introduces aspects of Frank Daniel's "Sequence Structure" approach that are valuable for both beginner and advanced writers. It focuses on the basic approach of seeing a screenplay (or teleplay) as a succession of sequences (rather than acts), which in turn consist of a progression of scenes that provide a unifying kind of tension.

According to Daniel, these structures were established at the start of cinema, and have long become part of the subconscious knowledge of screenwriters and directors, on the one hand, and of the audience's expectations, on the other. Becoming aware of these structures can help screenwriters understand the extent to which they themselves have been using these patterns instinctively. It also shows them how to use – or counteract – this tendency in their own work.

In addition, the "Sequence Structure" concept can help students structure their work process by working on smaller sections of their projects, which in turn reduces the risk of becoming overwhelmed by the complexity of a complete act. Apart from this, general aspects of screenwriting, such as the protagonist and his/her goal, conflicts, hindrances, theme, action, etc., will be dealt with through film and series analyses.

Period	May 05–14, 2021 Calendar Week 18–19
Subject Area	Screenwriting and Dramaturgies, Prof. Mika Kallwass
Participants	Screenwriting Class I, Sem. 4
Credit Points	1
Credit Requirements	Active Participation (not graded)

Branche 3

VOM DREHBUCHSCHREIBEN LEBEN

Seminar | Jan Berning

tba

Drehbuchautor*innen sind heute gefragt wie nie. Streamingdienste verpflichten die Stars, gut ausgebildete Talente rücken auf den TV-Primetime-Plätzen nach oder verkaufen Onlineveranstaltungformate. Aber wie schafft man den Sprung aus der Filmschule auf den Markt, den Übergang vom ersten Kinofilm oder Festivalerfolg zum regelmäßigen Einkommen? Welchen Marktwert haben Originalität und Genre-Expertise? Und wie erhält man unter fremden Anforderungen die eigene Vision? Das Seminar stellt das professionelle Gespräch über die Texte der Studierenden in den Mittelpunkt und beantwortet Fragen aus der Berufswelt Filmproduktion.

Jan Berning hat Literarisches Schreiben und Drehbuchschreiben studiert. Für den SWR betreut er als Redakteur Spielfilme u. a. für den FilmMittwoch im Ersten (zuletzt die SciFi-Tragikomödie „Ich bin Dein Mensch“ von Maria Schrader), sowie Debüt-Kinofilme und Webserien.

Zeitraum	17. – 18.05.2021 Kalenderwoche 20
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie, Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

SCHREIBPROJEKT 4

Projekt

Roswitha Ester, Dominik Hochwald,
Prof. Mika Kallwass,
Alexander Scholz, Ira Tondowski

tba

Für einen abendfüllenden Spielfilm entwickeln die Studierenden eine Idee vom Exposé bis zum Bildertreatment mit einzelnen ausgearbeiteten Szenen oder erarbeiten bereits eine erste Drehbuchfassung. Im Rahmen der Stoffentwicklung machen die Autor*innen Erfahrungen im Erarbeiten von langen Bögen, intensiv ausgearbeiteten Figuren und komplexen Strukturen. Sie vertiefen die Anwendung dramaturgischer Kenntnisse zu Thema, Erzählmuster, Perspektive, systemischem Erzählen und Empathiesteuerung.

Während des Schreibprozesses werden die Autor*innen individuell sowie in Kleingruppen von einem*einer Dramaturg*in begleitet. Im Dialog mit den Tutor*innen und ihren Kommiliton*innen setzen sie sich mit ihrem Projekt auseinander und nutzen das dramaturgische Feedback für dessen Weiterentwicklung.

Zeitraum	31.05.–23.07.2021 Kalenderwoche 22–29
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie, Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	15
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)

Szenenarbeit 3

SZENE UND SPIEL

Seminar/Übung | Felix Hassenfratz

Präsenzveranstaltung

In der Veranstaltung „Szene und Spiel“ schlüpfen wir aus der Rolle der Autorin/des Autors und entwickeln unsere Figuren und Konflikte im gemeinsamen Schauspiel weiter.

Wir erlernen Grundlagen für das Spiel vor der Kamera und nutzen – unabhängig von unserem spielerischen Talent – den Perspektivwechsel ins Schauspiel, um unsere Charaktere und ihre dramatischen Konflikte von einer neuen Warte aus zu betrachten und weiterzuentwickeln. Wir lernen, wie wir unsere spielerischen Impulse und unbewusste kreative Prozesse nutzen können, um Figuren und Szenenbögen glaubwürdig und dramatisch zu verdichten.

Der Workshop gliedert sich in drei Phasen:

- Grundlagen des szenischen Spiels/Meisner-Technik und Wahrnehmungsübungen,
- Szenisches Spiel in Arbeitsgruppen auf Basis entwickelter Szenen,
- Improvisation als Motor in der kreativen Stoffentwicklung.

Zeitraum	21.–23.06.2021 Kalenderwoche 25
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie, Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

Lehrgebiet REGIE

INSZENIERUNG FIKTIONALER NARRATIVE IN AUDIOVISUELLEN MEDIEN

Nicole Weegmann (Vertretung)

DOKUMENTARISCHE NARRATIVE IN AUDIOVISUELLEN MEDIEN

Prof. Ruth Olshan

Regisseur*innen verbinden ihre ganz persönliche, künstlerische Vision mit einem ausgeprägten Interesse an der Wirklichkeit und der Fähigkeit, ihren Vorstellungen in Bildern und Tönen eine Gestalt zu geben. Ihre Geschichten zu entdecken, zu fördern und intensiv zu begleiten, damit sie im Film lebendig werden können, ist ein wichtiger Teil der Lehre. Die Studierenden des Faches Regie sind an allen Aspekten der Filmgestaltung beteiligt: Von der Idee und dem Drehbuch/dem dokumentarischen Konzept über die Inszenierung von Schauspieler*innen im Raum, die Bild- und Tongestaltung, die Montage und die Filmmusik bis hin zur Endfertigung eines Films wird ein Werk geformt.

Im Rahmen der Projekte haben die Regisseur*innen die Möglichkeit, sich in ihrer Rolle zu erleben und ihre Aufgaben in allen Facetten für sich auszuloten. Die Zusammenarbeit mit einem Team und innerhalb eines engen Zeitrahmens vermittelt ein Gefühl dafür, wie herausfordernd es sein kann, unter Zeitdruck Entscheidungen zu treffen, die nicht nur während des Drehs, sondern auch im Schnitt und darüber hinaus Bestand haben.

Die Studierenden des Jahrgangs I haben die Mitte des Studiums erreicht. Nach dem Erlernen der handwerklichen Aspekte und Grundlagen des Regieberufs liegt der Fokus nun immer mehr auf der Reflexion gesellschaftlicher Zusammenhänge, ihren Ausdruck in filmischer Form und das Schärfen des eigenen Profils – nicht zuletzt auch in Vorbereitung auf den Abschlussfilm. Es gilt, eine gute Kommunikation zu erlernen und Vertrauen zu entwickeln: in den Stoff, in das Team, in den Cast und vor allem in die eigenen Fähigkeiten.

Der scheidende Jahrgang H wird in diesem Semester – aufgrund von Corona etwas später als geplant – der Branche präsentiert.

DOKUMENTARISCHES ARBEITEN 4

Seminar / Übung

Johanna Domke, Gesa Jäger,
Prof. Ruth Olshan

Online- / Präsenzveranstaltung

1. INTENSIVWORKSHOP SCHNITT: NON-FIKTIONALE ERZÄHLFORMEN

Aus ausgewähltem Material eines Dokumentarfilms, der sich verschiedener Erzählebenen bedient, soll ein 5–10-minütiger Kurzfilm entstehen. In einem ersten Schritt sichten und bearbeiten die Studierenden das Material zunächst allein und erstellen eine eigene Rohschnittfassung. Hierbei liegt der Schwerpunkt darauf, einen individuellen Zugang zum Material zu finden und in eine vermittelbare Form zu bringen. Im zweiten Schritt werden Zweierteams aus Regie und Schnitt gebildet, die dann ihre jeweiligen Konzepte diskutieren und im Anschluss eine gemeinsame Version erstellen. Die Studierenden lernen in diesem Seminar, abseits der herkömmlichen Konstellation und Arbeitsweise, verschiedene kreative Möglichkeiten im Material zu erkennen, zu definieren und herauszuarbeiten.

2. KONZEPTARBEIT

Der dokumentarische Theorieteil findet in Verbindung mit dem Seminar Regiearbeit 4 / Praxis unter dem Titel „Authentische Inszenierung“ in Zusammenarbeit mit den Kamera- und Drehbuchstudierenden statt (siehe Seminarankündigung).

Zeitraum	24.03.–09.04.2021 Kalenderwoche 12–14
Lehrgebiet	Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Ruth Olshan
Teilnehmende	Regie, Editing Bild & Ton Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	FR: 1
Leistungsnachweis	FR: Arbeitsprobe (unbenotet)

Regiearbeit 4

AUTHENTISCHE INSZENIERUNG

Seminar/Übung

Prof. Hajo Schomerus,
Nicole Weegmann

Präsenzveranstaltung

Fiktionale Filmerzählungen sind in ihrer Umsetzung oft herausfordernd: Das Setting, die Dialoge, das Spiel der Protagonisten wirken oft hölzern oder unecht und setzen einen unfreiwillig auf Distanz. Die Glaubwürdigkeit des Geschehens wird in Zweifel gezogen, anstatt darin einzutauchen. In diesem Seminar geht es darum, gemeinsam diesen Aspekt zu analysieren und in der Auseinandersetzung mit gelungenen Dokumentarfilmszenen ein Bewusstsein für Schlüsselmomente, Methoden und Herangehensweisen zu schaffen, die einer authentischen fiktionalen Inszenierung förderlich sind.

Das Seminar findet in Zusammenarbeit mit der Kamera- und der Drehbuchklasse statt. Die Studierenden haben die Möglichkeit, jeweils einen kleinen Übungsfilm – in wenigen Einstellungen – gemeinsam zu konzipieren, zu drehen und selbst zu schneiden bzw. eine inszenierte Szene unter einfachsten Bedingungen herzustellen.

Die Einführung zu diesem Workshop findet am 30. März statt. An diesem Tag werden alle wichtigen Eckdaten für den Workshop und die weitere Arbeit bekannt gegeben.

Zeitraum	30.03–16.04.2021 Kalenderwoche 13–15
Lehrgebiet	Inszenierung fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien Nicole Weegmann (Vertretung)
Teilnehmende	Regie, Drehbuch, Kamera Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	FR: 3 (für den Modulteil „Regiearbeit 4“)
Leistungsnachweis	FR: Arbeitsprobe (benotet)

Regiearbeit 4

BESETZUNG UND CAST

Seminar | Nicole Weegmann
div. angefragt

Präsenzveranstaltung

„Die Schauspielarbeit ist mit der Besetzung abgeschlossen“, dieser Satz von John Huston ist legendär, aber nicht die ganze Wahrheit ...

Die Kunst der Besetzung ist komplex und hat viel mit dem richtigen Blick auf Schauspieler*innen zu tun, und der will trainiert sein. Entscheidend für eine gute Besetzung ist es, das Potenzial von Schauspieler*innen schnell und vollständig zu erkennen. Zusammen mit einer erfahrenen Caster*in analysieren und diskutieren wir Castingbänder und trainieren diesen Blick für schauspielerische Fähigkeiten. Eine Schule des Sehens.

Zeitraum	21.04.2021 Kalenderwoche 16
Lehrgebiet	Inszenierung fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien Nicole Weegmann (Vertretung)
Teilnehmende	Regie Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	3 (für den Modulteil „Regiearbeit 4“)
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

Differenzierung Regie 2

SCHAUSPIELARBEIT

Seminar/Übung | tba

Online- / Präsenzveranstaltung

Egal wie gut ein Drehbuch oder ein Bild ist: Wenn wir nicht glauben, was wir sehen, wenn wir die Wirkung zwar erkennen, aber nicht fühlen, dann bleiben wir als Zuschauer*innen auf Distanz. Die Schauspielerarbeit immer weiter zu verfeinern und eine Vielfalt von Erfahrungen zu sammeln ist wichtig, und dieses Seminar ist ein weiterer Schritt in diese Richtung und in die Professionalität im Umgang mit Schauspieler*innen.

Achtung: Dieses Seminar lebt davon, dass es in realer Zusammenkunft und nicht online stattfindet. Es kann daher sein, dass sich Termine und Dozent*innen noch verändern, je nachdem, wie sich die Corona-Situation entwickelt.

Zeitraum	20.–21.05.2021 Kalenderwoche 20
Lehrgebiet	Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Ruth Olshan Inszenierung fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien Nicole Weegmann (Vertretung)
Teilnehmende	Regie Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	4 (für den Modulteil „Differenzierung Regie 2“)
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

Differenzierung Regie 2

BRANCHE UND REDAKTIONEN

Seminar | Nicole Weegmann

Online- / Präsenzveranstaltung

Im Verlaufe des Studiums ist die Begegnung mit der Branche ein wichtiger Abgleich mit der Wirklichkeit außerhalb der ifs: Was für Ansprüche und Erwartungen kommen auf mich zu? Was sind aktuell die Standards und was erwartet uns alle nach dem Studium auf dem Filmmarkt? Welche Filme werden gesucht und gebraucht? Und wer sind die Menschen, die Filme in Auftrag geben? Diese und ähnliche Fragen können hier abgewogen, besprochen und in unterschiedlichster Weise geklärt werden. Redakteur*innen stellen im Rahmen dieser Veranstaltung sich und ihre Arbeit vor.

Zeitraum	22.–23.04.2021 Kalenderwoche 16
Lehrgebiet	Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Ruth Olshan Inszenierung fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien Nicole Weegmann (Vertretung)
Teilnehmende	Regie Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	4 (für den Modulteil „Differenzierung Regie 2“)
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

Differenzierung Regie 2

DISKURS: WAS IST REGIE?

Übung | Prof. Ruth Olshan,
Nicole Weegmann

Online- / Präsenzveranstaltung

Nur wer in der Lage ist, mit anderen Kreativen sensibel und konstruktiv zu kooperieren, kann sein eigenes künstlerisches Interessensgeflecht erfolgreich in den Herstellungsprozess eines Films einbringen. Gibt es den*die visionsgebende*n Regisseur*in noch? Den Dreh- und Angelpunkt aller kreativen Entscheidungen im Filmherstellungsprozess, den*die Regisseur*in als Schnittstelle aller Fachbereiche? Was bedeutet Regie-führen im modernen, audiovisuellen Narrativ? Was sind berufliche Standards? Was wird erwartet und was erwarten wir von uns selbst? Und in welcher Form ist der Beruf des*der Regisseur*in einem Wandel unterzogen?

Wir sprechen einmal monatlich mit Branchenvertreter*innen aus unterschiedlichen Bereichen in fortlaufenden Abendveranstaltungen (ZOOM).

Zeitraum	21.04. – 21.05.2021 Kalenderwoche 16 – 20
Lehrgebiet	Schlüsselkompetenzen
Teilnehmende	Regie Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	1 (bei Teilnahme an mind. 4 Terminen)
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

Differenzierung Regie 2

LICHTGESTALTUNG 2

Seminar/Übung | Prof. Jutta Pohlmann

Präsenzveranstaltung

“I like to say that lighting is about taking the light away.
I often like to use the shadows more than the light.”

Vilmos Zsigmond

Das Intensivseminar „Lichtgestaltung 2“ erweitert und verfestigt die Kenntnisse im Umgang mit Licht und dessen Gestaltungsmöglichkeiten. Die Studierenden der Bereiche Kamera und Regie arbeiten in diesem Seminar eng zusammen. Jedes Zweierteam übernimmt an einem der Seminartage hauptverantwortlich die visuelle Neuinterpretation einer vorgegebenen Szene in einem vorgegebenen Set. Jede*r Kamera-Studierende übernimmt im Seminar einmal die Rolle des*der DoP. Ein Lichtkonzept wird entwickelt und die mit der Regie erarbeitete Auflösung umgesetzt. So entstehen Variationen der gleichen Vorlage. Dies gewährt einen Einblick in die Möglichkeiten der Lichtdramaturgie und deren Zusammenhang mit der Inszenierung. Durch die intensive Kommunikation mit der Regie und die Auseinandersetzung mit den Schauspieler*innen wird die Zusammenarbeit am Set und in der Vorbereitungsphase vertieft und gefestigt.

Zeitraum	16.04. – 19.05.2021 Kalenderwoche 15–20
Lehrgebiet	Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Ruth Olshan Inszenierung fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien Nicole Weegmann (Vertretung)
Teilnehmende	Regie, Kamera Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	FR: 4 (für den Modulteil „Differenzierung Regie 2“)
Leistungsnachweis	FR: Arbeitsprobe (unbenotet)

Lehrgebiet KREATIV PRODUZIEREN

Prof. Peter Herrmann

Im Fachunterricht des Sommersemesters 2021 liegt der Schwerpunkt auf der Vertiefung der fachspezifischen Kenntnisse der Produzenten aus dem Jahrgang I (Semester 4) auf Filmfinanzierung und Recht. Ein zweiter Schwerpunkt im 4. Semester liegt auf der Entwicklung von eigenen Stoffideen. Neben der kreativen Auseinandersetzung mit Filmstoffen ist es vor allem die Aufgabe des*der Produzent*in, die Realisierbarkeit der Stoffe einzuschätzen, die Vision des Projekts zu seiner Finanzierbarkeit ins Verhältnis zu setzen.

Dazu sind grundlegende Kenntnisse des Lizenzgeschäfts und des Systems der deutschen und europäischen Filmförderung notwendig. Die Verwertungsmodelle des Films sind weltweit im Wandel begriffen und die Sehgewohnheiten des Publikums ändern sich weiterhin dramatisch. Digitale Plattformen und neue serielle Formate stellen die klassischen Auswertungsformen vor große Herausforderungen und haben einen starken Einfluss auf die Entstehung und die inhaltliche Ausrichtung der Filme.

Gegen Ende des Semesters werden Ausblicke auf mögliche Modelle zukünftiger Filmverwertung gegeben.

UNTERNEHMERISCHES DENKEN

Seminar

Till Derenbach, Michael Souvignier

Online- / Präsenzveranstaltung

Wie sichert man die langfristig erfolgreiche Finanzierung eines Filmproduktionsunternehmens? Der*die Filmproduzent*in stellt einen Film her, um mit dem Werk und den damit verknüpften Rechten zu handeln. Damit tritt sie*er in die unternehmerische Sphäre ein. Die Studierenden erhalten in dieser Veranstaltungsreihe ein grundständiges, praxisorientiertes betriebswirtschaftliches Wissen zum unternehmerischen Handeln als Filmproduzent*in. Themen sind u. a. Businessplanung und allgemeine Firmenfinanzierung, die verschiedenen Finanzierungsquellen der Film- und Medienbranche, die Filmgeschäftsführung und das Rechnungswesen, das Steuerrecht sowie das Handels- und Gesellschaftsrecht. Wissen und Fähigkeiten über wirtschaftliche und organisatorische Aspekte der Projektarbeit beim Film werden in den größeren Kontext der film- und medienökonomischen Zusammenhänge gestellt und analysiert. Anhand von Fallstudien erhalten sie Einblicke in die Geschäftsmodelle von Marktteilnehmer*innen aus verschiedenen Geschäftsfeldern. Ziel der Veranstaltung ist es, ein unternehmerisches Verständnis für das Arbeitsfeld des*der kreativen Produzent*in zu entwickeln.

Zeitraum	12.05. und 21.05.2021 Kalenderwoche 19–20
Lehrgebiet	Kreativ Produzieren, Prof. Peter Herrmann
Teilnehmende	Kreativ Produzieren Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

KREATIV PRODUZIEREN 4

STOFFENTWICKLUNG 2

Seminar/Übung

Prof. Peter Herrmann

Online- / Präsenzveranstaltung

Die Entwicklung und die kreative Auseinandersetzung mit Filmstoffen, vor allem in Bezug zur persönlichen Vision des Produzenten, stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Um ein eigenes Portfolio an Filmstoffen zu entwickeln, präsentieren die Studierenden ihre Stoffideen und stellen sie zur Diskussion. Das Ziel sind Projekte, die als Abschlussfilm oder nach dem Studium realisiert werden können. Ergänzend wird die Entwicklung eines Kinofilms, die Verfilmung eines Kinderbuchs, anhand eines aktuellen Beispiels analysiert. Das Zusammenspiel der verschiedenen Partner, wie Verleih, Sender, Förderer sowie deren Einfluss auf die Entwicklung werden untersucht.

Zeitraum	25.–26.03., 14.–16.04., 21.–22.04., 19.–20.05.2021 Kalenderwoche 12, 15, 16, 20
Lehrgebiet	Kreativ Produzieren, Prof. Peter Herrmann
Teilnehmende	Kreativ Produzieren Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	KP: 2 Stoffentwicklung: 1
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)

MEDIEN UND MARKT 2

Seminar

Anna Jetel, Benjamin Munz,
Jürgen Fabritius (tbc), Dr. Tamás Joó

Online- / Präsenzveranstaltung

Vertreter*innen aus Filmproduktion, -verleih und -marketing stellen Ihre Arbeit an der Schnittstelle von kreativem Prozess und Markt vor. Die Studierenden erkennen die rechtlichen und geschäftlichen Bedingungen der Auswertungsstufen eines filmischen Werks. Sie analysieren die Geschäftsmodelle der verschiedenen Auswertungsstufen sowie die aktuellen Einflüsse auf die Auswertung beispielhafter Projekte.

Zeitraum	24.03., 09.04., 07.05., 14.05.2021 Kalenderwoche 12, 14, 18, 19
Lehrgebiet	Kreativ Produzieren, Prof. Peter Herrmann
Teilnehmende	Kreativ Produzieren Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (unbenotet)

FILMFINANZIERUNG UND RECHT

Seminar | Norbert Klingner

Onlineveranstaltung

Ausgehend von den rechtlichen Rahmenbedingungen erhalten die Studierenden eine Einführung in die Möglichkeiten der Filmfinanzierung auf dem deutschen Markt. Die Finanzierungsquellen für Filmprojekte werden vorgestellt: Förderungen, Lizenzgeschäfte, Investitionen, Darlehen, Rückstellungen, Barmittel. An all diese Quellen sind inhaltliche oder formale Bedingungen geknüpft. Wichtig ist die Fähigkeit, die Vision des Projekts ins Verhältnis zu seiner Finanzierbarkeit zu setzen. Die Studierenden kennen am Ende des Seminars die verschiedenen Finanzquellen und erstellen Finanzierungspläne, die die zugehörigen Bedingungen und Kombinationsmöglichkeiten berücksichtigen. Vertiefend behandelt die Veranstaltung die vertragliche Gestaltung der Finanzierung von Produktionen in den Bereichen Kinofilmproduktion und TV-Auftragsproduktion, insbesondere die Themen Vertragsrecht, Vertragstypen und Verhandlungsführung. Die Studierenden lernen die Struktur und die Gestaltungsmöglichkeiten von Verträgen kennen und werden in die Lage versetzt, zukünftig Verträge mit fachlicher Unterstützung nach den Anforderungen ihres Projekts zu gestalten.

Zeitraum	23.04., 28.–30.04., 05.–06.05.2021 Kalenderwoche 16–18
Lehrgebiet	Kreativ Produzieren, Prof. Peter Herrmann
Teilnehmende	Kreativ Produzieren Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Klausur (benotet)

Lehrgebiete

KAMERA – DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY

Prof. Jutta Pohlmann

NON-FIKTIONALE UND FIKTIONALE KAMERA

Prof. Hajo Schomerus

Der Fachschwerpunkt Kamera vermittelt die gestalterischen, handwerklichen, künstlerisch-wissenschaftlichen und organisatorischen Grundlagen der Kameraarbeit im Spiel- wie Dokumentarfilm. Ein starker Praxisbezug ist durch Fachdozent*innen aus der Branche sowie den Anteil an Projektarbeit gegeben. Während ihres Studiums stellen die Studierenden in enger Zusammenarbeit mit ihren Kommiliton*innen aus den anderen Gewerken eigene Projekte her, bei denen sie selbstverantwortlich die visuelle Gestaltung übernehmen – und so ihre eigene Handschrift entwickeln. Hierbei steht das gemeinsame Entwickeln von Erzählformen in der konstruktiven Zusammenarbeit der verschiedenen Fachschwerpunkte im besonderen Fokus.

Für die Kamera-Studierenden des Jahrgangs I stehen zwei Themenkomplexe im Mittelpunkt des Fachunterrichts: Einerseits wird uns die Kamerabewegung als dramaturgisches Mittel inhaltlich wie auch in der technischen Umsetzung beschäftigen. Andererseits geht es um die Entwicklung und Konzeption von Filmsprache und Erzählweise: in der Zusammenarbeit von Kamera, Szenenbild und VFX mit dem Schwerpunkt Bildwelten und Erzählräume. Und in der Zusammenarbeit von Regie und Kamera mit dem Schwerpunkt der präzisen Beobachtung von Schauspiel und Inszenierung. Zum Abschluss des Fachunterrichts werden in dem Seminar „Lichtgestaltung 2“ bereits fundierte Erfahrungen mit Licht als dramaturgischem Mittel vertieft und in einen kreativen Prozess eingebettet. Das Projekt 4 – dieses Mal in Kooperation mit dem WDR – wird im Sommer realisiert und fordert eigenverantwortliche Arbeit als DoP an einem komplexen Filmprojekt.

BEWEGTE KAMERA

Seminar/Übung | Bastian Barenbrock, Maike Maier,
Prof. Jutta Pohlmann, Marc Stoppenbach

Präsenzveranstaltung

Die Kamera zu bewegen macht sie zu einem kraftvollen dramaturgischen Werkzeug. Sie verlässt den singulären Standpunkt eines*einer Beobachter*in, begleitet Schauspieler*innen oder wird durch einen zeigenden Ansatz zum aktiv-autonomen Teil einer Erzählhaltung. Welchen Einfluss hat die Kamerabewegung auf den Verlauf der Geschichte? Wie werden Kamerabewegungen hergestellt und welche dramaturgischen Entscheidungen stehen hinter den verschiedenen Möglichkeiten? Welcher technischen Hilfsmittel bedient man sich dabei?

In diesem Seminar erarbeiten die Studierenden anhand von Filmbeispielen eine Fragestellung zur Kamerabewegung. Im weiteren Verlauf werden Kamerabewegungen analysiert und filmisch eingeordnet. Im praktischen Teil werden Bewegungskonzepte entwickelt, geplant und umgesetzt, wobei die Studierenden von einem*einer professionellen Gripper*in unterstützt werden. Das Lernziel besteht darin, dass die Studierenden Kamerabewegungen in eigenen Projekten selbstständig entwerfen können und sich der dramaturgischen Wirkung bewusst sind.

Zeitraum	23.03.–29.04.2021 Kalenderwoche 12–17
Lehrgebiet	Kamera – Director of Photography, Prof. Jutta Pohlmann Non-fiktionale und fiktionale Kamera, Prof. Hajo Schomerus
Teilnehmende	Kamera Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe und Präsentation (benotet)

Praxisworkshop 1

VISUELLE KONZEPTION

Seminar/Übung | Utta Hagen,
Prof. Uli Hanisch, Prof. Rolf Mütze,
Prof. Hajo Schomerus, Min Tesch

Online- / Präsenzveranstaltung

Visuelle Effekte erweitern den Gestaltungsspielraum der heutigen Filmsprache in vielschichtiger Weise. Ihr Einsatz bedarf einer engen Zusammenarbeit der beteiligten Departments. Ein Designprozess, der Konzeption, Prototypisierung, Überprüfung und Iteration als selbstverständliche Werkzeuge begreift und der alle beteiligten Departments einschließt, ist insbesondere für den Einsatz jeder Art von Effekten entscheidend.

Die Studierenden der drei Fachschwerpunkte haben im ersten Teil des Seminars gemeinsam ein visuelles Konzept für ein Kurzfilmprojekt erarbeitet. In diesem Semester bereiten sie in gemischten Kleingruppen für einzelne Aufgaben gestalterische und technische Lösungsansätze vor und testen diese anhand von Prototypen. Dafür befassen sie sich mit digitalem Setbau, mit Kamerafahrten, Lichtsetzung und Bildaufbau, um die Grenzen zwischen real gedrehtem Material und digital erzeugten Bildern aufzulösen. Die Kamera-Studierenden werden sich zunehmend als Schnittstelle für die Gesamtheit aller visueller Gestaltungsmittel eines Filmes erleben. Dazu gehört das prototypische Arbeiten in der Planung von digitalen Effekten, Licht- und Farbkonzepten, aber auch die Auflösung und die Inszenierung im entstandenen Raum.

Die visuelle Konzeption ist ein entscheidendes dramaturgisches Werkzeug, sie ist gemeinsamer Arbeitsprozess aller beteiligten Gestalter*innen.

Zeitraum	31.03.–23.04.2021 Kalenderwoche 13–16
Lehrgebiet	Kamera – Director of Photography, Prof. Jutta Pohlmann Non-fiktionale und fiktionale Kamera, Prof. Hajo Schomerus
Teilnehmende	Kamera, VFX & Animation, Szenenbild Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	KA: 2
Leistungsnachweis	KA: Arbeitsprobe und Präsentation (unbenotet)

Praxisworkshop 1

AUTHENTISCHE INSZENIERUNG

Seminar/Übung

Prof. Hajo Schomerus, Nicole Weegmann

Präsenzveranstaltung

Fiktionale Filmerzählungen sind in ihrer Umsetzung oft herausfordernd: Das Setting, die Dialoge, das Spiel der Protagonisten wirken oft hölzern oder unecht und setzen einen unfreiwillig auf Distanz. Die Glaubwürdigkeit des Geschehens wird in Zweifel gezogen, anstatt darin einzutauchen. In diesem Seminar geht es darum, gemeinsam diesen Aspekt zu analysieren und in der Auseinandersetzung mit gelungenen Dokumentarfilmszenen ein Bewusstsein für Schlüsselmomente, Methoden und Herangehensweisen zu schaffen, die einer authentischen, fiktionalen Inszenierung förderlich sind.

Das Seminar findet in Zusammenarbeit mit der Regie- und der Drehbuchklasse statt. Die Studierenden haben die Möglichkeit, jeweils einen kleinen Übungsfilm – in wenigen Einstellungen – gemeinsam zu konzipieren, zu drehen und selbst zu schneiden bzw. eine inszenierte Szene unter einfachsten Bedingungen herzustellen.

Die Einführung zu diesem Workshop findet am 30. März statt. An diesem Tag werden alle wichtigen Eckdaten für den Workshop und die weitere Arbeit bekannt gegeben.

Zeitraum	30.03.–16.04.2021 Kalenderwoche 13–15
Lehrgebiet	Kamera – Director of Photography, Prof. Jutta Pohlmann Non-fiktionale und fiktionale Kamera, Prof. Hajo Schomerus
Teilnehmende	Kamera, Regie, Drehbuch Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	KA: 2
Leistungsnachweis	KA: Arbeitsprobe (unbenotet)

LICHTGESTALTUNG 2

Seminar / Übung | Prof. Jutta Pohlmann

Präsenzveranstaltung

“I like to say that lighting is about taking the light away.
I often like to use the shadows more than the light.”

Vilmos Zsigmond

Das Intensivseminar „Lichtgestaltung 2“ erweitert und verfestigt die Kenntnisse im Umgang mit Licht und dessen Gestaltungsmöglichkeiten.

Die Studierenden der Bereiche Kamera und Regie arbeiten in diesem Seminar eng zusammen. Jedes Zweierteam übernimmt an einem der Seminartage hauptverantwortlich die visuelle Neuinterpretation einer vorgegebenen Szene in einem vorgegebenen Set. Jede*jeder Kamera-Studierende übernimmt im Seminar einmal die Rolle des*der DoP. Ein Lichtkonzept wird entwickelt und die mit der Regie erarbeitete Auflösung umgesetzt. So entstehen Variationen der gleichen Vorlage. Dies gewährt einen Einblick in die Möglichkeiten der Lichtdramaturgie und deren Zusammenhang mit der Inszenierung. Durch die intensive Kommunikation mit der Regie und die Auseinandersetzung mit den Schauspieler*innen wird die Zusammenarbeit am Set und in der Vorbereitungsphase vertieft und gefestigt.

Zeitraum	05.–21.05.2021 Kalenderwoche 19–21
Lehrgebiet	Kamera – Director of Photography, Prof. Jutta Pohlmann Non-fiktionale und fiktionale Kamera, Prof. Hajo Schomerus
Teilnehmende	Kamera, Regie Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	KA: 3
Leistungsnachweis	KA: Arbeitsprobe und Präsentation (benotet)

MASTERCLASS BILDGESTALTUNG

Seminar/Übung

N. N.

Präsenzveranstaltung

Einmal im Jahr richten die ifs internationale filmschule köln und die Kunsthochschule für Medien alternierend eine gemeinsame Masterclass Bildgestaltung für die Studierenden des Bereichs Kamera aus. Ein renommierter Gast, meist ein*e DoP oder Gaffer*in, arbeitet mit den Studierenden beider Schulen drei Tage lang zu einem spezifischen Thema der Bildgestaltung.

Wer zu diesem Termin mit welchem Thema unser Gast sein wird, wird frühzeitig bekannt gegeben.

Zeitraum	29.–30.05.2021 Kalenderwoche 21
Lehrgebiet	Kamera – Director of Photography, Prof. Jutta Pohlmann Non-fiktionale und fiktionale Kamera, Prof. Hajo Schomerus
Teilnehmende	Kamera Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

FACHPRAXIS 3

Übung

Präsenzveranstaltung

„Wir sind das, was wir wiederholt tun. Erfolg ist daher keine Handlung, sondern eine Gewohnheit.“

Aristoteles

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit mit der Kamera ist die ergonomische Handhabung der Geräte. Eine intuitive und verinnerlichte Selbstverständlichkeit von Bewegungsabläufen und Handgriffen ist entscheidend. Unterstützende Geräte, aber auch immer wiederkehrende Situationen wie Drehen in bewegten Fahrzeugen, unterschiedlichsten Untergründen etc. erfordern Erfahrung und Routine. Deswegen ist die Übung dieser Handgriffe und Bewegungsabläufe wichtig. Die Fachpraxis dient der Verinnerlichung von Handlungs- und Bewegungsabläufen im Umgang mit der Kamera.

In der „Fachpraxis 3“ sind die Studierenden dazu aufgefordert, anhand einer thematischen Vorgabe ein kreatives Konzept zu entwickeln. In der praktischen Umsetzung werden sie die ergonomische Handhabung der Kamera üben.

Zeitraum	26.07–06.08.21 Kalenderwoche 30–31
Lehrgebiet	Kamera – Director of Photography, Prof. Jutta Pohlmann Non-fiktionale und fiktionale Kamera, Prof. Hajo Schomerus
Teilnehmende	Kamera Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)

Lehrgebiet EDITING BILD & TON

Prof. André Bendocchi-Alves

Als kreative Filmschaffende und Co-Autor*innen einer audiovisuellen Erzählung tragen die Studierenden des Fachbereichs Editing Bild & Ton maßgeblich zur Gestaltung einer Geschichte bei. Sie wirken bereits in der Stoffentwicklungsphase an einem Konzept für Bildschnitt und Sounddesign mit und treffen in der Endfertigung im Dialog mit der Regie künstlerische Entscheidungen hinsichtlich Dramaturgie und Rhythmus. Die Editor*innen und Sound Designer*innen überzeugen durch Reflexionsvermögen, Kommunikationsstärke und eine künstlerische Handschrift, die sich immer in den Dienst der Erzählung zu stellen weiß.

Die Studierenden des Jahrgangs I erweitern und festigen im Sommersemester die erworbenen Kenntnisse in szenischen wie dokumentarischen Übungen, indem sie Bildschnitt und Tongestaltung längerer Erzählbögen in audiovisuellen Formaten übernehmen und sowohl ihre Analysefähigkeit kreativer Ausdrucksformen als auch ihren künstlerischen Blick schärfen. Die Anwendung fachspezifischer Software erfährt eine Professionalisierung.

Schwerpunkte sind außerdem, eine eigene Handschrift als Editor*in zu entwickeln sowie sich der ethischen Verantwortung als Co-Autor*in bewusst zu werden. Die Studierenden erhalten Einblicke in non-lineare Erzählformen in diversen Medien (z. B. Games, Sound-Installationen) und werden stets ermutigt, ihre technischen wie dramaturgischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln; Unterrichtsreihen involvieren Methoden wie Onlinetutorials, individuelle und kollektive Beratungseinheiten via Videokonferenz-Plattformen sowie virtuelle Schneideräume, die es zwei oder mehreren Parteien ermöglichen, gemeinsam an einem Projekt zu arbeiten, und tragen so den neuesten Branchenentwicklungen und anstehenden Innovationen Rechnung.

IMPULSVORTRÄGE

Vorlesung

Clemens Walter, Paul Davies,
Cécile le Prado

Onlineveranstaltung

Einige Seminare stehen schon länger auf der Warteliste, andere für das jetzige Sommersemester in den Startlöchern. „Wenn Corona vorbei ist“, können wir endlich wieder als Gruppe in der Filmschule lernen und arbeiten. Solange wagen wir schon mal einen Blick über den Tellerrand und laden handverlesene Gäste zu kurzen Impulsvorträgen ein.

Filmeditor und Videokünstler Clemens Walter gibt einen Einblick in Herstellungsprozesse sowie Chancen und Herausforderungen von Filmmontage am Theater. Der mehrfach ausgezeichnete Sound Designer Paul Davies („You Were Never Really Here“, „We Need to Talk About Kevin“, „Hunger“, „The Queen“) stellt seinen subtilen Stil vor und plädiert für konzeptuelle Gedanken zum Sound Design bereits in einer frühen Stoffentwicklungsphase. Cécile le Prado ist Professorin für Sound Design am Cologne Game Lab und spricht über die kreativen Möglichkeiten von Tondramaturgie in Games und Soundinstallationen.

Zeitraum	23.03. – 16.04.2021 Kalenderwoche 12–15
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton, Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

NON-FIKTIONALE ERZÄHLFORMEN 1

Seminar/Übung

Gesa Jäger, Johanna Domke

Onlineveranstaltung

Aus ausgewähltem Material eines Dokumentarfilms, der sich verschiedener Erzählebenen bedient, soll ein 5–10-minütiger Kurzfilm entstehen. In einem ersten Schritt sichten und bearbeiten die Studierenden das Material zunächst allein und erstellen eine eigene Rohschnittfassung. Hierbei liegt der Schwerpunkt darauf, einen individuellen Zugang zum Material zu finden und ihn in eine vermittelbare Form zu bringen. Im zweiten Schritt werden Zweierteams aus Regie und Schnitt gebildet, die dann ihre jeweiligen Konzepte diskutieren und im Anschluss eine gemeinsame Version erstellen. Die Studierenden lernen in diesem Seminar, abseits der herkömmlichen Konstellation und Arbeitsweise, verschiedene Möglichkeiten im Material zu erkennen, zu definieren und herauszuarbeiten sowie ihre Entscheidungen zu vertreten.

Zeitraum	24.–27.03.2021 Kalenderwoche 12
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton, Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton, Regie Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	ED: 1
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (unbenotet)

SZENISCHER SCHNITT 4

Seminar/Übung

Prof. André Bendocchi-Alves,

Prof. Barbara Hennings, Philipp Thomas

Onlineveranstaltung

Im Rahmen der Übung „Szenischer Schnitt 4“ arbeiten die Studierenden mit professionell gedrehtem Material, wobei das Seminar einen Fokus auf den Dialogschnitt legt. Die Editor*innen sind hier selbst auch Autor*innen und haben Zeit und Raum, Spannung in einzelnen Szenen zu erforschen. Sie lernen dabei, sich an den Rhythmus und das Timing von beispielsweise komödiantischen Momenten heranzutasten. Zudem arbeiten sie zum ersten Mal an einem Spannungsbogen innerhalb eines längeren Formats und diskutieren und analysieren gemeinsam in der Gruppe.

Ein Fokus liegt dabei auf der Überlegung, wie man die Dramaturgie und Aussage eines Dialogs durch die Tonmontage lenken sowie den Rhythmus von Szenen bestimmen kann. Wie wirken Ton- und Bildebene zusammen? Und wie können unterschiedliche Erzählstile und -haltungen gestaltet werden?

Zeitraum	31.03.–14.05.2021 Kalenderwoche 13–19
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton, Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	5
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)

RITCS COOPERATION

Seminar / Exercise

Prof. André Bendocchi-Alves,
Yana Höhnerbach, Patrick Geeraerts,
Charles Godin

Online Class

As part of a cooperation with the Royal Institute for Theatre, Cinema and Sound (RITCS Brussels), students work with material produced by their fellow students from earlier cohorts. In groups of two, they edit a trailer for the respective film to be used for commercial promotion. Using the same material, students also create a teaser that distils the essence of the film and is not commercially oriented. Through this process, students explore the various effects and consequences that the decisions made in the editing room have on the narrative.

Students benefit from exchanging each other's dramaturgical approach, narrative rhythm, and style. Regular feedback from teachers of both film schools support the teams in working out the structure and the core of the plot. The workshop concludes with a sharing of results in the plenary.

Period	April 21 –28, 2021 Calendar Week 16–17
Subject Area	Editing Picture & Sound, Prof. André Bendocchi-Alves
Participants	Editing Picture & Sound Class I, Sem. 4
Credit Points	1
Credit Requirements	Active Participation (not graded)

TONMISCHUNG

Seminar/Übung

Prof. André Bendocchi-Alves

Präsenzveranstaltung

Zur Vertiefung der theoretischen und praktischen Kenntnisse des Tonschnitts werden den Studierenden in Vorbereitung der Schnittphase die Grundlagen des Mischpultes und das Routing der Effektgeräte einer Kinomischung erklärt. Dabei werden durch die Arbeit an professionellem Bildmaterial Grundlagen des Kinospielefilms aus den folgenden Bereichen vermittelt: Premix-Dialog, Atmo, Effekte, Foley, Tempmix, Deliveries für Film und TV bis hin zur Kodierung des Materials. Zudem erhalten die Studierenden eine Einführung in das Dolby-lizenzierte Atmos-Soundsystem. Im Kinomischstudio der ifs werden anschließend die Workflows einer Hauptmischung praxisnah vermittelt.

Zeitraum	17.–21.05.2021 Kalenderwoche 20
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton, Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	3
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)

Lehrgebiet VFX & ANIMATION

Prof. Rolf Mütze

Digitale Tools bieten neue, spannende und scheinbar unerschöpfliche Möglichkeiten, bewegte Bilder zu erzeugen. Aber auch die neuen Technologien ändern nichts an der Tatsache, dass es letztendlich immer darum geht, die Erzählung mit den richtigen Bildern zu unterstützen. Der*die VFX-Artisti*in kann durch die Kreation virtueller Welten die Geschichte eines Films stärker beeinflussen, als es auf den ersten Blick scheint. Aufbauend auf den Projekterfahrungen aus den vorangegangenen Semestern setzen die Studierenden in enger Abstimmung mit den Fachschwerpunkten Szenenbild und Kamera ein visuelles Konzept für einen Kurzfilm mit ausgeprägtem visuellem Anspruch um. Als kreative Partner*innen gestalten die VFX & Animation-Studierenden den Aufbau und den Look des Films entscheidend mit und vertiefen so ihre Kenntnisse über die gewerkeübergreifende Zusammenarbeit.

In diesem Semester wird die Arbeit an dem Kamera-, Szenenbild- und VFX- Seminar „Visuelle Konzeption“ fortgeführt. Nachdem sie im vorherigen Semester bereits ein gemeinsames Konzept erarbeitet haben, erstellen die VFX-Studierenden in der Testphase Prototypen für die im Buch erhaltenen Effekte und betreuen den Dreh als VFX-Supervisoren. Nach dem Schnitt erstellen sie während der Projektphase die digitalen Effekte als arbeitsteiliges Team. Oder sie nutzen die Projektphase und die vorlesungsfreie Zeit für ein Branchenpraktikum. In beiden Fällen verfassen die Studierenden eine schriftliche Arbeit zu einem technischen Aspekt ihrer Aufgaben. Trotzdem bleibt im Fachunterricht genug Zeit, um sich ein weiteres wichtiges Tool anzueignen: Mit der Software Houdini steigen die VFX-Studierenden tiefer in die Welt der Simulation und des prozeduralen Designs ein. Die Teilnahme an den beiden Onlinekonferenzen FMX und Festival d'Animation Annecy geben Einblicke in aktuelle Entwicklungen in der Branche und bieten Netzwerkmöglichkeiten.

BEOBACHTEN, ZEICHNEN, IDEEN SAMMELN 4

Übung | Prof. Rolf Mütze,
Friedrich Schäper

Online- / Präsenzveranstaltung

Zeichnen leistet einen wesentlichen Beitrag zur ästhetischen Bildung, trainiert die räumliche Wahrnehmung, übt ihre Umsetzung in die Zweidimensionalität und verfeinert das Gefühl für den Bildaufbau.

In der komplexen Kommunikation zwischen Filmschaffenden ist die Zeichnung ein wichtiges Werkzeug, das Verständigung erleichtert und Eindeutigkeit schafft. Dabei ist die Ausarbeitung der Darstellung nicht entscheidend. Ein schnelles Scribble kann schon zur Klärung und zum gemeinsamen Verständnis von Planung und Gestaltung beitragen.

Das selbstständige Üben von schnellen skizzenhaften Arbeiten schult das Auge und nimmt die Hemmung vor dem Medium. Ein Skizzenbuch als Gedächtnisstütze von Wahrgenommenem oder als Ausdrucksmöglichkeit von Ideen sollte kontinuierlich geführt werden.

Zeitraum	22.03. – 10.09.2021 Kalenderwoche 12–36
-----------------	---

Lehrgebiet	VFX & Animation, Prof. Rolf Mütze
-------------------	-----------------------------------

Teilnehmende	VFX & Animation, Szenenbild Jhg. I, Sem. 4
---------------------	--

Leistungspunkte	1
------------------------	---

Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)
--------------------------	------------------------

VISUELLE KONZEPTION

Seminar/Übung

Prof. Rolf Mütze, N. N.

Online-/Präsenzveranstaltung

Visuelle Effekte erweitern den Gestaltungsspielraum der heutigen Filmsprache in vielschichtiger Weise. Ihr Einsatz bedarf einer engen Zusammenarbeit der beteiligten Departments. Ein Designprozess, der Konzeption, Prototypisierung, Überprüfung und Iteration als selbstverständliche Werkzeuge begreift und der alle beteiligten Departments einschließt, ist insbesondere für den Einsatz jeder Art von Effekten entscheidend.

Die Studierenden der drei Fachschwerpunkte haben im ersten Teil des Seminars gemeinsam ein visuelles Konzept für ein Kurzfilmprojekt erarbeitet. In diesem Semester bereiten sie in gemischten Kleingruppen für einzelne Aufgaben gestalterische und technische Lösungsansätze vor und testen diese anhand von Prototypen. Dafür befassen sie sich mit digitalem Setbau, Kamerafahrten, Lichtsetzung und Bildaufbau, um die Grenzen zwischen real gedrehtem Material und digital erzeugten Bildern aufzulösen. Die VFX-Studierenden übernehmen im Dialog mit den anderen beteiligten Fachschwerpunkten die für ihr Gewerk notwendigen Drehvorbereitungen. Während der gemeinsamen Dreharbeiten agieren sie für den jeweils von ihnen konzipierten Teil als verantwortliche*r VFX-Supervisor*in. Anschließend agieren sie als VFX-Team mit verteilten Aufgabenbereichen. Die Umsetzung der visuellen Effekte beginnt direkt nach der Schnittphase und wird während der Projektphase weitergeführt. Falls nötig, reicht die Bearbeitung bis ins 5. Semester hinein.

Zeitraum	26.03. – 14.05.2021 Kalenderwoche 12–13
Lehrgebiet	VFX & Animation, Prof. Rolf Mütze
Teilnehmende	VFX & Animation, Kamera, Szenenbild Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	VFX: 5
Leistungsnachweis	VFX: Arbeitsprobe und Präsentation (unbenotet)

HOUDINI

Seminar/Übung

Stefan Jähner, Prof. Rolf Mütze

Online-/Präsenzveranstaltung

Mit der Software Houdini lernen die Studierenden ein weiteres mächtiges Tool für VFX und Animation-Erstellung kennen. Etwas komplexer im Aufbau, bietet es mit seinem Note-basierten, prozeduralen Workflow einen nicht-destruktiven Ansatz, der für manche Aufgaben klare Vorteile hat.

In dem Seminar lernen die Studierenden die prinzipielle Arbeitsweise von Houdini kennen und bearbeiten kleine Aufgaben wie zum Beispiel eine Rauchsimulation oder ein prozedurales Gebäude.

Zeitraum	07.04. – 14.05.2021 Kalenderwoche 14 – 19
Lehrgebiet	VFX & Animation, Prof. Rolf Mütze
Teilnehmende	VFX & Animation Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	5
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)

SPEZIALISIERUNGSPROJEKT BRANCHENPRAKTIKUM

Seminar/Übung

Prof. Rolf Mütze, N. N.

Online- / Präsenzveranstaltung

In der Umsetzung der digitalen Effekte für das Projekt „Götterdämmerung“ arbeiten die VFX-Studierenden erstmals als Team gemeinsam mit dem entstandenen Material. Dazu organisieren sie sich arbeitsteilig um die einzelnen Aufgaben. Die Kommunikation untereinander wird von der Gruppe selbst strukturiert und eigenverantwortlich geführt. Durch die intensive Auseinandersetzung mit einem fachlichen Schwerpunkt schärfen die Studierenden ihr Bewusstsein für die eigene berufliche Spezialisierung.

Wahlweise können die Studierenden die Projektphase und die anschließende vorlesungsfreie Zeit nutzen, um ein Branchenpraktikum zu absolvieren. Diese wertvolle Zeit in einer professionellen Produktion oder Firma öffnet den Blick für die eigenen berufliche Spezialisierung und oft auch die Tür für erste Anstellungen nach dem Studium.

Bei beiden Varianten vertiefen und reflektieren die Studierenden einen technischen Aspekt ihrer Tätigkeit selbstständig in einer vertieften, schriftlichen Arbeit, die ca. 7–10 Seiten umfasst. Das Thema dieser Arbeit ist mit dem Fachprofessor abzustimmen.

Zeitraum	31.05.–10.9.2021 Kalenderwoche 22–36
Lehrgebiet	VFX & Animation, Prof. Rolf Mütze
Teilnehmende	VFX & Animation Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	12
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe und Dokumentation (unbenotet)

ONLINEKONFERENZEN UND FESTIVALS

Prof. Rolf Mütze

Online- / Präsenzveranstaltung

FMX Conference of Animation, Effects, Games and Transmedia

Die FMX gehört zu den renommiertesten Branchentreffs im Bereich VFX, Animation sowie Digital Entertainment und Interactive Design. Im Rahmen des diesjährigen Onlineformats dieser englischsprachigen Konferenz haben die Studierenden die Möglichkeit, sich an Panels zu beteiligen, kreative Diskussionen mit anderen Filmschaffenden zu führen und außerhalb des schulischen Rahmens internationale Kontakte zu knüpfen.

ANNECY International Animation Film Festival

Flankierend zum Animationssemester besuchen die Studierenden des Jahrgangs I das Festival d'Animation Annecy, das weltweit bedeutendste und größte Festival für Animationsfilme. Neben der Inspiration durch die Vielfalt der gezeigten Filme, ermöglicht die Teilnahme am diesjährigen Onlineformats den Studierenden einen Austausch mit internationalen Animationsfilmschaffenden und gibt Einblicke in diese sehr spezielle Branche.

Zeitraum	31.05. – 19.06.2021 Kalenderwoche 22–36
Lehrgebiet	VFX & Animation, Prof. Rolf Mütze
Teilnehmende	VFX & Animation Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

Lehrgebiet SZENENBILD

Prof. Uli Hanisch

Das Szenenbild setzt wesentliche gestalterische Impulse für das Erscheinungsbild eines Films. In Kooperation mit den anderen Gewerken konzipiert das Szenenbild den narrativen Raum einer Geschichte und erfindet oder definiert eine Welt. Dieser Diskurs erfordert eine differenzierte Kommunikation auf der Basis gemeinsamer Kenntnisse über Filmsprache und Dramaturgie sowie Absprache über Motivation und Absicht.

Der Jahrgang I wird sich im Fachunterricht ausführlich mit den Möglichkeiten und Freiheiten der visuellen Effekte im Szenenbild beschäftigen. Die Umsetzung des in einer ausführlichen Konzeptionsphase entworfenen Studiobaus für ein kurzes Drehbuch steht im Zentrum des kooperativen Prozesses. Die Szenenbildstudierenden arbeiten arbeitsteilig als Art Department bei der Umsetzung und schließen mit einem 2-tägigen Dreh ab. Die Architekturgeschichte befasst sich mit dem historischen Blick auf die uns umgebende Welt hinsichtlich Funktion, sozialem Kontext und Entstehungszeit von Orten, Räumen, deren Stilelementen und Formensprache. Sie bildet somit ein Grundwissen für die Tätigkeit im Szenenbild. Szenenbildanalyse, Zeichnen sowie ressourcenerschonende und klimafreundliche Arbeitsweisen im Szenenbild begleiten das Studium weiterhin. Zudem absolvieren die Studierenden ein 4-wöchiges Praktikum in der Szenenbildabteilung von „Babylon Berlin“. Hier steht die Struktur des arbeitsteiligen Departments und die Dimension einer historischen Großproduktion im Mittelpunkt.

Für die Szenenbild-Studierenden des Jahrgangs H stehen im Sommersemester die finale Abschlusspräsentation und die Zeugnisübergabe an, um das Studium mit Bravour als Pioneer*innen abzuschließen.

PRAKTIKUM

Exkursion | Prof. Uli Hanisch

Präsenzveranstaltung

Die handwerklichen, gestalterischen sowie organisatorischen Grundlagen aus den vorangegangenen Semestern können in einem 4-wöchigen Branchenpraktikum bei der Produktion „Babylon Berlin“ professionalisiert werden. Dabei können Einblicke in die differenzierten Berufsbilder im Art Department der unterschiedlichen Produktionsphasen gewonnen werden. Die Studierenden verfolgen aktiv die Vorbereitungen in den verschiedenen Abteilungen vom Zeichenbüro über die Werkstätten und die Ausstattung bis hin zu Grafik und Requisite. Oder sie begleiten im schnellen Wechsel Auf- und Abbauten von Drehmotiven und erleben nicht zuletzt am Drehort den Prozess des Filmmachens unmittelbar mit.

In einem großen, professionellen Zusammenhang kann das Bewusstsein der Studierenden für ihre eigenen Stärken und Interessen im Szenenbild gestärkt werden.

Zeitraum	15.02.–27.08.2021 Kalenderwoche 7–34
Lehrgebiet	Szenenbild, Prof. Uli Hanisch
Teilnehmende	Szenenbild Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

Übung 4

VISUELLE KONZEPTION / UMSETZUNG

Übung | Reinhold Broil, Prof. Uli Hanisch,
Prof. Rolf Mütze, Prof. Hajo Schomerus,
N. N.

Präsenzveranstaltung

Visuelle Effekte erweitern den Gestaltungsspielraum der heutigen Filmsprache in vielschichtiger Weise. Ihr Einsatz bedarf einer engen Zusammenarbeit der beteiligten Departments. Die Konzeption und Vorbereitung von digitalen Elementen ist ein Prozess, der dramaturgische und inhaltliche Auseinandersetzung erfordert – der Weg zu einer gemeinsamen Vision und der Umsetzung einer komplexen Ideenwelt wird in dieser Veranstaltung als Zusammenarbeit der Departments Szenenbild, Kamera und VFX unter der Überschrift „Visuelle Konzeption“ zusammengefasst.

Die Studierenden der drei Fachschwerpunkte haben im ersten Teil des Seminars gemeinsam ein visuelles Konzept für ein Kurzfilmprojekt erarbeitet. In diesem Semester bereiten sie in gemischten Kleingruppen für einzelne Aufgaben gestalterische und technische Lösungsansätze vor und testen diese anhand von Prototypen. Dafür befassen sie sich mit digitalem und analogem Setbau, mit Kamerafahrten, Lichtsetzung und Bildaufbau, um die Grenzen zwischen real gedrehtem Material und digital erzeugten Bildern aufzulösen.

Die SZB-Studierenden übernehmen im Dialog mit den anderen beteiligten Fachschwerpunkten die für ihr Gewerk notwendigen Drehvorbereitungen arbeitsteilig als Art Department in der Verantwortung im Studiobau, in der Set Dekoration und in der Requisite. Die selbstständige und eigenverantwortliche Umsetzung der eigenen Ideen wird durch Szenenbild-Expert*innen praktisch unterstützt.

Zeitraum	23.03.–28.04.2021 Kalenderwoche 12–17
Lehrgebiet	Szenenbild, Prof. Uli Hanisch
Teilnehmende	Szenenbild, Kamera, VFX & Animation Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	SZB: 2
Leistungsnachweis	SZB: Aktive Teilnahme (unbenotet)

Konzeption 4

ARCHITEKTURGESCHICHTE

Seminar | Dr.-Ing. Daniel Buggert

Online- / Präsenzveranstaltung

Grundlage des szenenbildnerischen Wissens bildet die Architekturgeschichte in der Auseinandersetzung mit dem Spektrum der gebauten Umwelt hinsichtlich Funktion und Entstehungszeit.

In der intensiven Auseinandersetzung mit Beispielen aus der Architekturgeschichte werden Baukonzeption, Entstehung und gesellschaftlich-politische Zusammenhänge thematisiert und reflektiert. Zudem werden Bedeutungs- und Funktionszuweisungen, Stilepochenfolge wie auch tradierte Sichtweisen auf Architektur thematisiert. Der Schwerpunkt liegt hier auf der europäischen bzw. deutschen Architektur.

Zeitraum 05.–21.05.20201 | Kalenderwoche 18–20

Lehrgebiet Szenenbild, Prof. Uli Hanisch

Teilnehmende Szenenbild Jhg. I, Sem. 4

Leistungspunkte 2

Leistungsnachweis Klausur (benotet)

BEOBACHTEN, ZEICHNEN, IDEEN SAMMELN 4

Übung

Prof. Rolf Mütze, Friedrich Schäper

Online- / Präsenzveranstaltung

Zeichnen leistet einen wesentlichen Beitrag zur ästhetischen Bildung, trainiert die räumliche Wahrnehmung, übt ihre Umsetzung in die Zweidimensionalität und verfeinert das Gefühl für den Bildaufbau.

In der komplexen Kommunikation zwischen Filmschaffenden ist die Zeichnung ein wichtiges Werkzeug, das Verständigung erleichtert und Eindeutigkeit schafft. Dabei ist die Ausarbeitung der Darstellung nicht entscheidend. Ein schnelles Scribble kann schon zur Klärung und zum gemeinsamen Verständnis von Planung und Gestaltung beitragen.

Das selbstständige Üben von schnellen skizzenhaften Arbeiten schult das Auge und nimmt die Hemmung vor dem Medium. Ein Skizzenbuch als Gedächtnisstütze von Wahrgenommenem oder als Ausdrucksmöglichkeit von Ideen sollte kontinuierlich geführt werden.

Zeitraum	12. – 14.05.2021 Kalenderwoche 19
Lehrgebiet	Szenenbild, Prof. Uli Hanisch
Teilnehmende	Szenenbild, VFX & Animation Jhg. I, Sem. 4
Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)

SZENENBILDANALYSE 4

Übung | Petra Maria Wirth

Online- / Präsenzveranstaltung

Ein Film ist mehr als die Reihung von Szenen, die eine Handlung vorantreiben. Nur wer analysieren kann, versteht auch, was er sieht: Er*sie kann das Thema des Films formulieren, die Hauptgedanken wiedergeben und Wichtiges von Nebensächlichem trennen. Bei der Szenenbildanalyse geht es dabei in erster Linie um die szenenbildnerischen Gestaltungsmittel, die verwendet werden, und um ihren Bezug zur Gesamtaussage. Damit dieses analytische Sehen irgendwann automatisch abläuft, ist Übung wichtig.

In der intensiven Auseinandersetzung mit einem relevanten Werk lernen die Szenenbild-Studierenden, einen Film in seiner Gesamtheit zu erfassen, um ihn dann in seinen Einzelteilen zu verstehen. An diesem zur Produktion umgekehrten Prozess der Rezeption lernen sie die Stil- und Ausdrucksmittel ihres eignen Gewerks kennen.

Nach Beratungsterminen, präsentieren die Studierenden einander ihre Analysen nach dem Leitfaden „Szenenbildanalyse 4“.

Zeitraum 17.–21.05.2021 | Kalenderwoche 20

Lehrgebiet Szenenbild, Prof. Uli Hanisch

Teilnehmende Szenenbild Jhg. I, Sem. 4

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (unbenotet)

PERSPEKTIVEN AUF DIE STADT

Exkursion | Boris Sieverts

Präsenzveranstaltung

Boris Sieverts' „Büro für Städtereisen“ steht für Exkursionen in die unerforschten inneren und äußeren Randgebiete unserer Metropolen und Ballungsräume.

Die eintägige Exkursion führt zu Fuß durch Randgebiete von Köln, eröffnet Blicke und sucht die Auseinandersetzung mit der direkten Umgebung. Brachflächen und Siedlungen, Parkplätze, Einkaufszentren und Wälder, Wiesen und Autobahnen, Schulen, Fabriken und Asylantenheime, Tiefgaragen und Hotels, Manöverplätze und Deponien, Flughäfen und Trampelpfade werden zu wunderschönen bis krasen Raumfolgen. Das Image der Stadt wird bis zur Unkenntlichkeit relativiert. Die Orientierung an Bauwerken und Verkehrswegen löst sich auf und landschaftliche Zusammenhänge für ansonsten als extrem disparat geltende Umgebungen werden sichtbar. Eine Erzählung entsteht in der aufmerksamen Wahrnehmung; Muster und Dramaturgien ergeben sich: ein unerwarteter Blick auf die Welt um uns herum.

Zeitraum 17.–21.05.2021 | Kalenderwoche 20

Lehrgebiet Szenenbild, Prof. Uli Hanisch

Teilnehmende Szenenbild Jhg. I, Sem. 4

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

MASTERSTUDIENGÄNGE
MASTER'S PROGRAMS

Subject Area

SERIAL STORYTELLING

Prof. Dr. Joachim Friedmann

The final semester of the MA Serial Storytelling is devoted to the Master's Project. This final project encompasses the creation of a concept for an original series that demonstrates each writer's grasp of the techniques and dramaturgy unique to serial storytelling, geared to the opportunities that exist in the contemporary media landscape. At the same time, the Master's Project gives each student a platform to articulate a personal artistic vision of where serial storytelling may go in the future and how it may evolve alongside society and technology. Thus, the Master's Project may serve as a business card for the students when they (re-)enter the series industry in the summer.

Journeying with the students are their dramaturgical advisors and professors who, through regular one-to-one sessions, share their reflections and provide guidance in this process of creative development. The Master's Project includes a series bible for a new and original series with a fully developed concept, characters, and story lines, as well as a pilot screenplay.

Bible, screenplay, and associated materials then form the core of the final oral exam, which leads to the Master's degree in Serial Storytelling. This exam completes the academic part of the program.

To ensure a smooth transition into the prospective graduates' new careers as series writers, students attend a number of workshops on professionalization and career skills. These include one-on-one networking opportunities with current players in the series market, as well as business-related seminars on topics such as legal issues, negotiating, and self-marketing. The program ends with a graduation ceremony and an industry pitch on June 24.

TODAY'S AND FUTURE SERIES FORMATS II

Presentation/Discussion

Philip Käßbohrer/Matthias Murmann (btf), Lorraine Sullivan (NETFLIX Creative Talents), Johnathan Young (HBO), Frank Jastfelder (SKY), Jens Richter (Fremantle), René Jamm (Warner Bros.), Anke Greifeneder (tbc), Sabine de Mardt (tbc), Varinka Link (ZDF Das Kleine Fernsehspiel, FUNK, Quantum, tbc), Kerstin Viehbach (RTL Disney, tbc), Alexander Bickel (WDR, tbc), Markus Brunnemann (UFA Fiction, tbc)

Online/On Site Class

This seminar series serves as a platform for insight and discussion on current and upcoming trends in series creation and distribution. It gives students the opportunity to meet with decision makers and discuss their vision of future forms and platforms, thus sharpening their awareness of innovative developments and thematic and market shifts. By taking a closer look at existing series markets, students explore how these fields of creation are currently changing and what further developments might be expected. If time allows, the guest speakers will offer a personal assessment of the students' graduation projects.

Period	Mar 16, Apr 30, Jun 3–8, Jun 21–22, 2021 Calendar Week 11–25
Subject Area	Serial Storytelling, Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D, Sem. 4

SERIES MARKETS – FESTIVALS

FIELD TRIP SÉRIE SERIES

Replacement seminar from the second semester

Excursion | Prof. Dr. Joachim Friedmann

On Site Class

International festivals and symposia are a valuable opportunity for writers to explore the latest trends and projects on the current series market and to meet prospective partners and employers. Among the festivals dedicated to series, “Série Series” in Fontainebleau is a festival especially suited for professionals working in series creation.

With a focus on innovative European series productions, aiming at both shows produced and those still in development, Série Series provides a unique atmosphere that has proven highly inspiring for upcoming series writers. The prospective graduates are invited to challenge their perspective on contemporary series productions and promising trends of the future. In addition, this field trip offers unique opportunities for pitching their Masters’ projects and expanding their professional network.

Period Jun 29–Jul 1, 2021 | Calendar Week 26

Subject Area Serial Storytelling, Prof. Dr. Joachim Friedmann

Participants Serial Storytelling Class D, Sem. 4

PRODUCING

Replacement seminar from the second semester

Seminar | Marc Lepetit

On Site Class

After introductory sessions with ifs Creative Producing professor Peter Hermann and series producer Christian Munder, students now dive a little deeper into the basics of TV producing. This compact one-day session covers all areas of creative producing that are relevant to a series writer, focusing on the producer as the writer's most important creative partner.

Topics include assessing pitches and screenplays, budgeting, financing structures, sales and distribution, deal terms, deliverables, differences in producing series and feature films, and many more.

Period	Jun 10, 2021 Calendar Week 23
Subject Area	Serial Storytelling, Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D, Sem. 4

BUSINESS ISSUES AND THE ROLE OF THE AGENT

Seminar | Matthew Dench

On Site Class

With only days to go until graduation, Master's students are faced with numerous questions, such as: How do I define my career goals? Where do I want to be in two, three, or five years from now? In which genres and markets do I see myself working and with what sort of formats and themes?

What do I know about the competition in this area? Where do I stand at the moment? What are my strengths and weaknesses? What do I want to work on? Which support systems do I have and how can I build more? With whom can I discuss problems or wrong turns along the way? Who are the decision-makers I know or I want to get to know, and in which markets do they work?

Focusing on working with agents, this seminar provides a practical guide to navigating the aspects and process of using representation. By looking at common contractual and copyright issues, this course may help students maximize their chances of getting a commission.

Period	Jun 11, 2021 Calendar Week 23
Subject Area	Serial Storytelling, Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D, Sem. 4

LEGAL ISSUES

Seminar | Christoph Fey

On Site Class

This seminar gives prospective series writers and writers/producers in the MA Serial Storytelling an overview of copyrights, rights of use, contract design, and other legal aspects that are important when working in the field of series development.

In particular, differences and similarities between continental European and Anglo-American law are highlighted. Students learn about aspects to consider when selling or protecting ideas, concepts, or scripts – and when using other people’s material. They discover what legal aspects to observe in collaborative writing projects such as the Writers’ Room, and what to keep in mind when negotiating fees and contracts.

The lecturer also discusses the most important differences between productions for classic TV channels and streaming broadcasters from a legal perspective, and presents various business models for series writers and producers in the international series market.

Period	Jun 14, 2021 Calendar Week 24
Subject Area	Serial Storytelling, Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D, Sem. 4

NEGOTIATING

Seminar | Ama Walton

On Site Class

Negotiation is the art of getting the other side to want what you want them to want. We sometimes ask ourselves why it is that we feel ripped off, or why we agreed to an outcome that we had considered completely unacceptable at the start of a negotiation.

What are the mechanisms in negotiations? What can we do to keep the reins in our hands and achieve what we set out to do, even in difficult negotiating situations with powerful negotiating partners? This course aims to give students the necessary basics and first tools for conducting negotiations in a media industry environment.

Period	Jun 18, 2021 Calendar Week 24
Subject Area	Serial Storytelling, Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D, Sem. 4

PITCH PREPARATION

One-on-one Coaching | Corinna Nilson (tbc)

On Site Class

The ability to win over producers and commissioning editors for a project by giving a convincing pitch is a key skill for any screenwriter. Grasping the core and feel of the project and its unique selling points is the most important aspect of this ability. Being able to present it with ease and confidence is a close second.

Building on the preceding pitching workshops and pitches, the prospective graduates now receive a final one-on-one coaching for their graduation pitches.

The pitches will then be tested before a supportive audience of students from other ifs Master's programs, before the final presentation for representatives of international series industry on graduation day.

Period	Jun 15–17, 2021 Calendar Week 24
Subject Area	Serial Storytelling, Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D, Sem. 4

Subject Area

DIGITAL NARRATIVES – THEORY

N. N.

DIGITAL NARRATIVES – ART & DESIGN

Prof. Lena Thiele

Following the foundation in basic theories of digitality, digital transformation and culture, creative methods, and narrative systems of digital storytelling, students continue their search for both a new way of thinking in a changing media landscape and a new language in digital narrative formats. Through analyzing a variety of studies, students gain a deeper understanding of the different approaches and strategies possible. Engaging with these different approaches and exploring new possibilities emerging from the diversity of formats is key in the Digital Narratives study program.

The second semester expands on areas introduced in the first semester, such as user-centered-design, interactive and branching storytelling, agile development and prototyping methods, and takes digital storytelling to the next level, including narrative systems, transmedia storytelling, and storyworld building. Practice-based work deepens students' understanding and shows them how to apply the user-centered design approach, prototyping, and collaborative working structures to their own project work.

The introduction to different creative methods and their implementation in the development of their projects is framed by further critical investigations of media theoretical discourses, such as digital commons, connectivity and access, and media history of the future. A tight integration between theoretical reflection and practical approaches allows students to learn about and critically assess a variety of new forms of creative digital production and distribution.

Please note that we are planning as much on site class time as possible for the Digital Narrative program. However, this may change subject to the developments and restrictions due to the coronavirus.

DIGITALITY & CHANGE 2

In the module Digitality & Change 2, media theoretical discourses will focus specifically on connectivity, access, infrastructure, and network structures as a core aspect of global online media, as well as digital commons, while focusing on the tension between new digital public spheres and commodification, control and privatization.

Through reflecting on the media history of the future, students present and analyze futures they have experienced in digital narratives, investigating the question: How does the chosen work represent the people, society, technology, and culture of the future? A tight integration between theoretical reflection and practical approaches allows students to learn about and critically assess a variety of new forms of creative digital production and distribution.

MEDIA THEORY 2 COLLECTIVE CREATION, THE COMMONS & RIGHTS MANAGEMENT

Seminar | Jimena Aguilar, Marsha Courneya

Online Class

Connectivity is presented as the pre-condition for participation within the global world of online media. Students explore – from both theoretical and practical perspectives – the digital cultures of sharing and collective creation. With the help of seminal texts, case studies and small exercises, students cover subjects such as collective practices within fiction and nonfiction; networks within social media, power structures and the affordances of the internet; copyright law and open licensing; and the Commons and the public domain. Students are encouraged to critically analyze media ecosystems as spaces where the intersections of race, gender, colonial histories, and socioeconomic inequalities are at play, and to imagine possible alternatives within the digital word.

Mar 29–Jun 14, 2021 | Calendar Week 13–24

ANALYSIS & AESTHETICS OF DIGITAL MEDIA 2

Seminar | Jasmin Degeling, Sarah Horn

Online Class

During the summer term, we continue our discussions around the entanglements of gender, media, and race but intensify methodological and analytical approaches with a focus on practices of documentation. In two seminar sessions and an assignment, we collectively study and apply academic research and writing techniques. With a focus on the media projects of Forensic Architecture, we reflect on analyses of documentation in digital media with practices of academic documentation and writing.

Apr 12–Jun 21, 2021 | Calendar Week 15–25

DIGITAL COMMONS

Seminar | José Herranz

Planned as On Site Class

The existence and proliferation of digital commons calls for a reconceptualization of resources that neither match the classic definition and characteristics of commons nor succumb to the binary public-private distinction. Digital commons are both process and result of prefigurative and ambivalent social and economic practices in the digital age. They challenge and/or intensify the logic of capitalistic production and consumption of digital goods and services. The struggle on the boundaries of the public and the private serves as the crystallization point to analyze the processes that jointly generated information and knowledge can set off, as well as how they transform the global economies and cultural industries at the disposition of both vectorialist classes and collaborative forces.

Jun 7–8, 2021 | Calendar Week 23

DIGITAL CULTURE 2

PLAYING THE FUTURE

Seminar | Prof. Dr. Gundolf S. Freyeremuth

Online Class

We imagine and reflect upon the future by creating visions via media, that is: in literature, the arts, feature films, TV series, and digital games. After an introductory lecture on this media history of the future, students present and analyze futures they have experienced in digital narratives, investigating the question: How does the chosen work represent the people, society, technology, and culture of the future?

Jun 10–18, 2021 | Calendar Week 23–24

Subject Area	Digital Narratives – Theory, Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class C, Sem. 2
Credit Points	8 (module “Digitality & Change 2”)
Credit Requirements	Term paper, Presentation

METHODS 2

In this module's practical learning environment, students learn and apply advanced methods of agile and co-creative project development, such as project ideation, systemic thinking and audience-centric design methods. A production exercise enables students to incorporate newly acquired knowledge in project management tools and budgeting into their own practice, where they will produce a second working prototype.

CREATIVE TECHNOLOGIES & TOOLS 2

Seminar | N. N.

Planned as On Site Class

“Creative Technology and Tools 2” aims to give insight into the creative use of technologies to create immersive narrative experiences and focuses on “Immersive Arts, Immersive Systems”. This seminar highlights the possibilities of technologies such as Augmented Reality, Interactive Installations, and Projection Mapping.

Apr 6–8, 2021 (tbc) | Calendar Week 14

UX AND AUDIENCE CENTERED DESIGN 2

Seminar | Markus Santner

Planned as On Site Class

Building on the introduction to UX design and audience-centered design processes from the first semester, this course allows students to apply the theoretical knowledge gained to the actual project work and their project development process. As a result, students further deepen their knowledge of the field of productional experience and thereby gain important references for their MA thesis.

Apr 14–15, 2021 | Calendar Week 15

SOCIAL MEDIA COMMUNICATION

Seminar | Viviane Wilde, tba

Planned as On Site Class

This application-oriented course covers the entire spectrum of audience design from individual projects to strategies of user communication. Starting by defining the audience and target groups, students design strategies and concepts for communication. The focus in this course is on social networks, which as open feedback channels can play an important role in the further development of individual projects or artistic positions.

Communication in social networks is both marketing and storytelling. Students explore both aspects in depth and incorporate them into their project strategies, which they can also apply in further project work. Students also learn to define and use their own artistic standpoints and their portfolio as the basis of a communication offer.

Apr 28–30, 2021 (tbc) | Calendar Week 14

PRODUCTION EXERCISE 2

Seminar

Christoph Brosius, Prof. Lena Thiele

Planned as On Site Class

Uncertain projects need agile methods. In this exercise, the challenge is to interact with real stakeholders while practicing the use of agile roles, artifacts, and processes. In addition to the traditional waterfall project management approach from the first production exercise, students also learn the Kanban and Scrum methods.

May 12–31, 2021 | Calendar Week 19–22

CREATIVE METHODS 2

Seminar | Paul Tyler

Planned as On Site Class

Paul Tyler applies a systemic approach to help creatives see the relationship between the stories and experiences they are crafting, and the themes they are exploring. By digging into the underlying mechanics – the drives, dependencies, motives, choices, values etc. that make up the relationships between their characters/users and the worlds in which they exist – he reveals the strengths of the project whilst highlighting those areas that might be in need of further development. The process helps creatives think more clearly about exactly where they are and the direction in which they should go.

Jun 3–4, 2021 | Calendar Week 22

Subject Area	Digital Narratives – Art & Design, Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class C, Sem. 2
Credit Points	6 (module “Methods 2”)
Credit Requirements	Work sample, Documentation, Presentation

NARRATIVES 2

Building on a foundation of digital storytelling theories, students continue their search for new ways of thinking in a changing media landscape, and new languages in digital narrative formats. The second semester expands on key areas of media art introduced in the first semester and takes digital storytelling to the next level, including dramaturgy, transmedia storytelling, and storyworld building. Contemporary case studies provide a deeper understanding of the different approaches and strategies of dramaturgy used in different industries.

THEORETICAL PERSPECTIVES ON DIGITAL NARRATIVES 2

Seminar

Lucas Brunelli Donnard, Prof. Lena Thiele

Online Class

There is a significant distance between the principles once established by classical narratology and how narrative is designed and experienced in interactive media. In this semester, the seminar focuses on how interactive storytelling shares immense common ground with classical narratology and how it differs. Which affordances of interactive media affect the design and experience of narrative? Is it possible to successfully bridge our notions from classical narratology onto interactive storytelling? The course combines lectures, discussions, and close readings and spans all four semesters.

Mar 1–Apr 26, 2021 | Calendar Week 13–17

STORYTELLING AND DRAMATURGY 2

INTRODUCTION TO TRANSMEDIA STORYTELLING AND STORYWORLD BUILDING

Seminar | Prof. Lena Thiele

Online Class

In the age of multiple platforms, interactive and collaborative audience behavior and expectations, concepts of immersive storyworlds, cross-platform strategies, and virtual reality are becoming increasingly important in the creation of our projects.

But developing for multiple platforms requires a different approach to our stories and narrative systems. In this course, students analyze and discuss different case studies and their transmedial structures and storyworld concepts, as well as reflect on the different strategies and methods. How can transmedia storytelling be defined? How are financing and distribution intertwined with the concept and execution of a transmedia project? What is a storyworld and how is it connected to immersion?

Mar 23–Apr 27, 2021 | Calendar Week 12–17

SOUND DESIGN

Seminar/Exercise | Prof. Cécile Le Prado

Online Class

Sound has always been associated with emotions, and bears a strong narrative quality that corresponds to objects, images, language or music in audio/visual works. Sound design is about finding and combining sound elements in order to use their qualities consciously. Through practical exercises, the course introduces sound design and establishes a technical basis.

Starting from sound perception and audio-visual relations theory, students explore sound aesthetic points of view, as well as functional and creative possibilities through linear, interactive, and spatial digital media. Students explore various applications and understand how to use sound as a formative element. Throughout the subsequent semesters and in their own project work, they learn how to build on extended application scenarios, such as binaural audio, object-based audio, spatial sound, and sonic architecture.

Mar 30–Apr 9, 2021 | Calendar Week 13–14

HUMAN MACHINE INTERFACE 2

Seminar / Exercise

Prof. Dr. Christian Faubel

Planned as On Site Class

Human Machine Interface (HMI) by definition includes any software or technical device with which humans can interact. The course examines the history and future of “human machine interface” by providing an overview of past theories and their future development. In the applied part of the seminar, students build and solder their own electronic interfaces based on changes in capacities and resistances.

Apr 20–22, 2021 | Calendar Week 16

AUDIENCE & FORMATS INTRODUCTION TO WEB SERIES

Seminar | Kirsten Loose

Planned as On Site Class

Web series are a unique and innovative artform that experiment with storytelling and explore new ways of distribution and content consumption. Web series are also great prototypes for giving us a taste of larger storyworlds. The workshop offers a first insight into different web series formats and the market for them. Students explore how to tell serial stories in short episodes with limited means and develop ideas for potential web series.

May 5–6, 2021 | Calendar Week 18

STORYTELLING AND DRAMATURGY 2

CONSPIRACY THEORIES

Seminar | Martin Ganteföhr

Planned as On Site Class

Over the course of the last 20 years, conspiracy theories have become the most influential and impactful digital narratives. In this seminar, students examine their narrative structures and identify the underlying dramaturgical models. We discuss their collaborative modes of world building and story generation, reflect on their relation to fictional transmedia works, and consider their impact on our concept of reality. Our analysis will be the basis for a practical exercise in creating conspiracy narrative.

Jun 22–24, 2021 | Calendar Week 25

Subject Area	Digital Narratives – Art & Design, Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class C, Sem. 2
Credit Points	6 (module “Narratives 2”)
Credit Requirements	Presentation

PROJECT 2: DEVELOPMENT

Project 1 focused on ideation, the first stage of a project. Project 2 – Development further builds on the initial ideas for student projects, from ideation and research to concept and prototyping mode. It is time to iteratively build prototypes to test the idea. Through specific project aspects and development phases, students tackle conceptual challenges of the project, such as, dramaturgy, narration, interaction, platform strategies, visual design, and choice of technology. The integration of market research and financing opportunities supports students in their further professionalization, while prototyping supports the development phase of the project idea.

At the end of the semester, students aim for a Proof-of-Concept prototype (POC), a High-Level Concept and project budget. The POC defines the feasibility of the experience. The High-Level Concept defines the core idea and its dramaturgy as well as thoughts on audiences, communication, technology, and platform strategy. It sets down the path towards a Detailed Design Document and, finally, production in the third semester. A project budget will shine a first light on what resources the project may require.

The program professors and mentors serve as consultants, providing individual guidance and support to each student project throughout the entire process. Individual meetings during the study period are mandatory. For the self-study period, students are required to complete specific assignments by the end of the semester.

CONCEPT & PRESENTATION 2

Project | Christoph Brosius, Prof Lena Thiele

Online Class

This course builds on the project idea and its various iterations towards the Proof-of-Concept Prototype (POC) and the High-Level Concept. During this course, students continuously present, test, and discuss several project steps in order to arrive at a Proof-of-Concept Prototype and High-Level Concept as a valid basis for further development.

Mar 24–Jun 15, 2021 | Calendar Week 12–24

PRODUCTION 2

Project | Christoph Brosius

Planned as On Site Class

Time to go agile and learn about iterative development with Scrum and asset production via Kanban. An expanded understanding of design documentation is completed with an introduction to the budgeting and controlling of digital narrative projects.

May 10–11, 2021 | Calendar Week 19

Subject Area	Digital Narratives – Art & Design, Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class C, Sem. 2
Credit Points	10 (module “Project 2: Development”)
Credit Requirements	Work sample, documentation, presentation

Subject Area

3D ANIMATION FOR FILM & GAMES

Prof. Björn Bartholdy (CGL)

Prof. Rolf Mütze (ifs)

In their second semester, students of the MA 3D Animation for Film & Games (class 3), the CGL and ifs cooperative study program, deepen their understanding of storytelling and staging. During the course of the semester, they develop and complete two short projects – one for games and one for film. The project for games focuses more on the aspect of movement and aims at a better understanding of the transfer from real-life movement to 3D animation, whereas the short project on film highlights facial expression and emotional believability.

In various workshops throughout the entire semester, students acquire a skill set relevant for the realization of their projects. They expand their knowledge of animation, learn how to rig a face, and how to highlight facial expression through proper lighting. The project work is accompanied by seminars covering Media Studies, Game Engines, and Animation History.

In their fourth semester, students of class 2, on the other hand, conceptualize and execute their Master's Project as well as their Master's thesis. They are free to work in the medium of their choosing (film, games, immersive media). During the course of the semester, they have the opportunity to pitch their projects and receive feedback from professors and lecturers.

PROJECT II

STORY & PERFORMANCE

Project | Prof. Rolf Mütze, N. N.

Online / In-person Class

During the course of the second semester, students gain a more profound understanding of the animation process itself with a focus on storytelling and staging within 3D projects. They develop and execute two short animation projects – one for a real-time environment and one for offline rendering. The first project focuses on full body animation. Working with the elements of timing, balance, weight shifting, and path of action is key to gaining a better understanding of the transfer from real-life movements to 3D animation and the creation of believable as well as convincing motions. The project serves as a basis for working on the principles of animation, which will ultimately enable students to reach the next stage in future projects: acting out stories with virtual characters.

The second short project, on the other hand, highlights facial expression and emotional believability. Students learn how to create a human facial expression and integrate lip sync, as well as dive deeper into the aspects of lighting, staging and colors to emphasize their animation work.

During this time, students also start developing their ideas for their third semester project. With the help of ongoing mentoring, the aim is to finalize their concepts by the end of the second semester.

Period	Mar 29–Aug 31,2021 Calendar Week 13–34
---------------	--

Credit Points	14
----------------------	----

Credit Requirements	Work Sample (graded)
----------------------------	----------------------

ANIMATION HISTORY II

Seminar | Prof. Björn Bartholdy

Online Class

Beginning with a closer look at the Disney universe and moving on to current trends and tendencies, this seminar provides a broad overview of artistic approaches and technical aspects. In the process, it repeatedly establishes references between linear and non-linear animation.

Students also critically discuss a multitude of protagonists, studios, and important currents, covering Disney, Western and Eastern European animation, and Chinese and Japanese animation.

Period Apr 19–May 31, 2021 | Calendar Week 16–22

Credit Points 2

Credit Requirements Case Study (graded)

Media Studies II

PRINCIPLES AND PROCEDURES OF STORYTELLING IN FICTION AND NON-FICTION

Seminar | Prof. Dr. Gundolf, S. Freyermuth

Online Class

In this seminar, students examine the similarities and differences of storytelling in fictional, non-fictional, and mixed ('factional') genres from both historical-theoretical and artistic-practical perspectives. In a first step, they explore the preconditions and constraints of storytelling – including the relationship between talent, literacy, and practice, as well as the aesthetic logic of input and output and questions of 'appropriate' authorship in different media and different genres.

In a second step, students discuss the similar and differing practical phases and procedures of fictional and non-fictional storytelling, such as, methods of research, design, and development; drafting (timelines, databases, etc.) and writing; units of narration (paragraphs, chapters, scenes, actions, acts, etc.); story, plot, sub-plot, plot lines; structures and styles; character development and characterization (introduction, gradual shifts, and transformations, etc.); techniques of coherence like traits and recurrences, motifs, and leitmotifs; and procedures of iteration, i.e., gathering feedback, editing, and rewriting.

In a third step, they practice identifying these structures and elements of storytelling in fictional and non-fictional audiovisual works – films and games. Student presentations will, through detailed interpretations, trace step by step how stories are told.

Period	Jun 14–Jul 5, 2021 Calendar Week 24–27
---------------	--

Credit Points	3
----------------------	---

Credit Requirements	Presentation (graded)
----------------------------	-----------------------

WEITERBILDUNGSPROGRAMME
PROFESSIONAL TRAINING

MASTERCLASS ENTERTAINMENT

Praxisorientiertes Weiterbildungsprogramm für Entertainment-Producer*innen

Das praxisorientierte und branchennahe Programm ist speziell auf die Bedarfe der nonfiktionalen Entertainment-Produktion zugeschnitten. Es richtet sich vor allem an praxiserfahrene Branchenakteure, die ihre Kompetenzen im Sinne eines*einer Kreativen Produzent*in erweitern möchten, der*die sowohl die inhaltliche als auch die geschäftliche Perspektive vereint. Die Masterclass Entertainment ist eine berufsbegleitende Weiterbildung mit 9 Wochenenden (jeweils Freitag und Samstag) von insgesamt 18 Unterrichtstagen, ggf. inklusive eines Kongressmoduls. Die Masterclass bietet den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse im Hinblick auf die wesentlichen kreativen und produktionsellen Aspekte der Unterhaltungsproduktion in Fernsehen und digitalen Medien praxisbezogen zu erweitern. Sie richtet sich an Akteure der TV-/Entertainment-Branche, die ihre Kenntnisse vertiefen und/oder ergänzen wollen und/oder sich für Führungsaufgaben oder unternehmerische Tätigkeiten weiter qualifizieren wollen.

Im Mittelpunkt stehen dabei die zentralen kreativen, technischen und kaufmännischen Kernkompetenzen in den Feldern Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Entertainment-Programmen sowie wesentliche Kompetenzen in den Bereichen Unternehmensführung, Recht und Innovationsentwicklung. Als Dozent*innen und Mentor*innen der Masterclass agieren profilierte Vertreter*innen aus der Entertainment-Branche und Fachexpert*innen aus den Bereichen Innovations- und Unternehmensentwicklung. Hierzu zählt auch die neu berufene Professorin für Entertainment Producing, Jennifer Mival, die seit Januar 2021 an der ifs tätig ist. Neben der Vermittlung eigenständiger und kooperativer Arbeitsprozesse stehen auch die Präsentation eigener Positionen und Arbeiten der Teilnehmer*innen im Fokus der Weiterbildung sowie nicht zuletzt der Austausch und die Vernetzung der Beteiligten.

Termine	11./12.12.2021 22./23.01.2021 19./20.02.2021 19./20.03.2021 16./17.04.2021 7./8.05.2021 11./12.06.2021 jeweils Fr/Sa, 10–18 Uhr, Änderungen vorbehalten
----------------	---

Kontakt	Fachbereich Entertainment: Prof. Jennifer Mival j.mival@filmschule.de Fachbereichsleitung: Jan Lingemann j.lingemann@filmschule.de Assistenz: Maren Radau m.radau@filmschule.de
----------------	--

MASTERCLASS NON-FICTION

Die Teilnehmer*innen der Masterclass Non-Fiction entwickeln ihre dokumentarischen Filmideen innerhalb eines Jahres bis zur Präsentation vor einem relevanten Branchenpublikum. Begleitet werden sie dabei von einem Team national und international renommierter Mentor*innen und Dozent*innen unter der Leitung von Prof. Uwe Kersken. Neben der Projektentwicklung werden sie umfassend auf die unterschiedlichen Arbeitsprozesse rund um die Produktion hochwertiger Dokumentationen vorbereitet. Jeder*jede Teilnehmer*in wird darin unterstützt, die individuellen Fähigkeiten zu erweitern, und darin geschult, neue Trends zu erkennen und für sich zu nutzen. Schließlich ist die Masterclass der ideale Ausgangspunkt für den Aufbau eines dichten Netzwerks von Gleichgesinnten und Entscheider*innen innerhalb der Branche.

Dokumentarische Formate sind sehr vielfältig. Altbekannte Grenzen zwischen Dokudrama, Dokumentation, Dokumentarfilm, Reportage, Factual Entertainment, magazinartigen Formaten, Dokuserien oder -reihen etc. diffundieren zunehmend. Ein und dasselbe Thema kann unter Umständen im Kino oder TV in verschiedenen Formaten bzw. Sendeplätzen seine Heimat finden, wobei durch neue „Player“ in der transmedialen Welt neue Verwertungsmöglichkeiten und Chancen für Dokumentarisches entstanden sind – etwa für serielle Formate und Einzelstücke als Video-on-Demand auf Streamingportalen im Netz. Diesen Entwicklungen trägt die Masterclass Non-Fiction Rechnung: Den Teilnehmer*innen werden die Grundlagen des dokumentarischen Erzählens in vielfältigen Formaten für verschiedene TV-Sendeplätze, Kino, Internet (u. a. Webserien) sowie die transmediale Nutzung auf unterschiedlichen Plattformen vermittelt. Basierend auf der Analyse von Sendeplätzen und deren Anforderungen sind Ideenfindung, Recherche, Stoffentwicklung und Formatierung ebenso wie Finanzierung und Vermarktung wichtige Schwerpunkte.

Die berufsbegleitende Weiterbildung besteht aus 11 Wochenendmodulen von insgesamt 32 Unterrichtstagen sowie einem ca. 4-tägigen Kongressmodul im Zeitraum von Februar 2021 bis Februar 2022.

Termine	Modul 1: 26.–28.02.2021 Modul 2: 26.–28.03.2021 Modul 3: 23.–25.04.2021 anschließend pro Monat je 3 Modultage, Fr/Sa/So voraussichtlich Februar 2022: Abschlusspitch
----------------	---

Kontakt	Heike Fink h.fink@filmschule.de Iris Landgraf i.landgraf@filmschule.de
----------------	---

WEITERBILDUNG DREHBUCH

Der Bereich Weiterbildung Drehbuch bietet regelmäßig offene Workshops für erfahrene Autor*innen und andere Film- und Serienschaffende an. Neben einer Vielzahl von Vertiefungs- und Spezialisierungsangeboten greifen diese Veranstaltungen auch Themen und Schwerpunkte auf, die im aktuellen gesellschaftlichen und medienpolitischen Diskurs wichtig werden. Darüber hinaus bietet die ifs seit 2019 auch eine Summer School Screenwriting an, die sich an interessierte Drehbuchtalente ohne Vorerfahrung richtet.

09. – 13.08.2021	Summer School Screenwriting JUNIOR Einführungswoche für Schüler*innen und Studierende in deutscher Sprache mit Julia Charakter und Alexander Daus
16.08. – 03.09.2021	Summer School Screenwriting 3-wöchiger Intensivkurs für angehende Drehbuchautor*innen in englischer Sprache mit Keith Cunningham und Alkioni Valsari
Kontakt	Carolin Große Hellmann screenwriting@filmschule.de

WEITERBILDUNG SCHAUSPIEL

Die Arbeit vor der Kamera erfordert eine eingehende Vorbereitung und Auseinandersetzung mit der Rolle. Denn im Arbeitsalltag einer Filmproduktion bekommt der*die Schauspieler*in deutlich weniger Zeit als beim Theater, um sich den Kern einer Szene zu erarbeiten.

In den Schauspielworkshops und -workouts der ifs erhalten Schauspieler*innen die Chance, das eigene Handwerkszeug und die Arbeit vor und mit der Kamera im Kollegenkreis zu verbessern. Die Teilnehmer*innen können hier ihren „Spiel-Raum“ in vielfacher Hinsicht erweitern, um für ihre Arbeit bei Dreharbeiten und Castings gerüstet zu sein. Unterstützt werden sie dabei von ausgewählten Regisseur*innen, Schauspiellehrer*innen und Casting-Direktor*innen.

Die Workshops und Workouts sollen vor allem den Erfahrungsaustausch zwischen Regisseur*in und Schauspieler*in vertiefen und ein gemeinsames Training ermöglichen, aber auch Coachings und Tools anbieten, die das Spiel vor der Kamera freier, souveräner und individueller machen. Die Workshops ermöglichen über die inhaltlichen Impulse hinaus Austausch und Networking.

Termine	Sobald wieder Präsenzveranstaltungen an der ifs stattfinden können, werden die Schauspielworkshops und -workouts wieder aufgenommen. Alle Termine werden mit zwei Monaten Vorlauf bekannt gegeben, aktuelle Ausschreibungen finden Sie unter www.filmschule.de
----------------	---

Kontakt	Nina Frey, Jattina von Puttkamer schauspiel@filmschule.de
----------------	--

PROFESSOR*INNEN
PROFESSORS

MITARBEITER*INNEN
STAFF

PROFESSOR*INNEN / PROFESSORS

Drehbuch und Dramaturgie / *Screenwriting and Dramaturgy*

Prof. Mika Kallwass | m.kallwass@filmschule.de

Serial Storytelling

Prof. Dr. Joachim Friedmann | j.friedmann@filmschule.de

Regie / *Directing*

N. N.

Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien

Documentary Narrative in Audio-Visual Media

Prof. Ruth Olshan | r.olshan@filmschule.de

Kreativ Produzieren / *Creative Producing*

Prof. Peter Herrmann | p.herrmann@filmschule.de

Kamera / *Director of Photography*

Prof. Jutta Pohlmann | j.pohlmann@filmschule.de

Non-fiktionale und fiktionale Kamera / *Non-Fictional and Fictional Cinematography*

Prof. Hajo Schomerus | h.schomerus@filmschule.de

Editing Bild & Ton / *Editing Picture & Sound*

Prof. André Bendocchi-Alves | a.bendocchi-alves@filmschule.de

Prof. Barbara Hennings | b.hennings@filmschule.de

VFX & Animation / *3D Animation for Film & Games*

Prof. Rolf Mütze | r.muetze@filmschule.de

Szenenbild / *Production Design*

Prof. Uli Hanisch | u.hanisch@filmschule.de

Digital Narratives – Theory

N. N.

Digital Narratives – Art & Design

Prof. Lena Thiele | l.thiele@filmschule.de

Entertainment Producing

Prof. Jennifer Mival | j.mival@filmschule.de

Master Film

N. N.

Comparative Media Studies

Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth | g.freyermuth@filmschule.de

**Filmwissenschaft mit Schwerpunkt Theorie, Geschichte und Ästhetik des Films,
Gleichstellungsbeauftragte**

*Film Studies with a focus on Theory, History and Aesthetics of Film,
Equal Opportunities Officer*

Prof. Dr. Ulrike Hanstein

Masterclass Non-Fiction

Prof. Uwe Kersken

MITARBEITER*INNEN / STAFF

Studienleitung, Qualitätsmanagement / *Head of Studies, Quality Management*

Sunedria Nicholls-Gärtner | s.nicholls-gaertner@filmschule.de

Assistenz / *Assistance*

Viola Wittmann | v.wittmann@filmschule.de

Akkreditierung, Qualitätsmanagement / *Accreditation, Quality Management*

Kai Wang-Dösch | k.wang-doesch@filmschule.de

Internationale Angelegenheiten / *International Office*

Jimena Aguilar | j.aguilar@filmschule.de

Prüfungsservice / *Examination Office*

Tanja Loh | t.loh@filmschule.de

Studierendenservice / *Office of Student Affairs*

Janina Jansen | j.jansen@filmschule.de

Fachbereich I / *Department I*

Leitung Serial Storytelling / *Weiterbildung Drehbuch*

Head of Serial Storytelling / Further Education Screenwriting

Carolin Große Hellmann | c.grossehellmann@filmschule.de

Leitung Kreativ Produzieren / *Head of Creative Producing*

Dr. Tamás Joó | t.joo@filmschule.de

Koordination Digital Narratives / *Coordination Digital Narratives*

Jimena Aguilar | j.aguilar@filmschule.de

Leitung BA Drehbuch, Schauspiel / *Head of BA Screenwriting, Acting*

Jattina von Puttkamer | j.vonputtkamer@filmschule.de

Leitung Entertainment / *Head of Entertainment*

Jan Lingemann | j.lingemann@filmschule.de

Koordination Film- und Medienwissenschaften, Alumnibetreuung, Sonderprojekte

Coordination Film and Media Studies, Alumni, Cooperations

Marieke Steinhoff | m.steinhoff@filmschule.de

Projektleitung / *Project Management Masterclass Non-Fiction*

Heike Fink | h.fink@filmschule.de

Assistenz / *Assistance*

Verena Euler | v.euler@filmschule.de Nina Frey | n.frey@filmschule.de

Nina Frey | n.frey@filmschule.de

Andreas Gäßler | a.gaessler@filmschule.de

Iris Landgraf | i.landgraf@filmschule.de

Valérie Lang | v.lang@filmschule.de

Fachbereich II / *Department II*

Leitung Regie / *Head of Directing*

Susanne Grünekleee | s.grueneklee@filmschule.de

Leitung Kamera / *Head of Department Cinematography*

Kristina Klunkert | k.klunkert@filmschule.de

Leitung VFX & Animation, Kostümbild / *Head of VFX & Animation, Costume Design*

Donna Hanisch | d.hanisch@filmschule.de

Leitung Szenenbild, Koordination Kostümbild, Gleichstellungsbeauftragte

Head of Production Design, Coordination Costume Design, Equal Opportunities Officer

Petra Maria Wirth | p.wirth@filmschule.de

Leitung Editing Bild & Ton / *Head of Editing Picture & Sound*

Eva Tüttelmann | e.tuettelmann@filmschule.de

Koordination MA FILM / *Coordination MA FILM*

Janina Jansen | j.jansen@filmschule.de

Assistenz / *Assistance*

Maren Radau | m.radau@filmschule.de

Melanie Scharfenstein | m.scharfenstein@filmschule.de

Katharina Schulte | k.schulte@filmschule.de

Kerstin Nagel | k.nagel@filmschule.de

Anna Verena Müller | an.mueller@filmschule.de

Viola Wittmann | v.wittmann@filmschule.de

Fachbereich III / *Department III*

Herstellungsleitung / *Head of Production*

Martin Kopischke | m.kopischke@filmschule.de

Leitung Technik / *Head of Technical Department*

Thomas Zschockelt | t.zschockelt@filmschule.de

Produktionsmanagement / *Production Management*

Jens Kaulen | j.kaulen@filmschule.de

Kristina Pfisterer | k.pfisterer@filmschule.de

Technik Disposition / *Technical Arrangements*

Bora Bidik | b.bidik@filmschule.de

Ernesto Ojeda Sosa | e.sosa@filmschule.de

Technik Postproduktion / *Technical Postproduction*

Max Richert | m.richert@filmschule.de

Systemadministrator / *IT*

Sebastian Große Hellmann | s.grossehellmann@filmschule.de

Werkstatt-/Studioleitung / *Workshop/Studio Management*

Andreas Müller | a.mueller@filmschule.de

IMPRESSUM / *IMPRINT*

Geschäftsführung / *Chief Executive Director*

Nadja Radojevic

Redaktion

Viola Wittmann

Layout

Katrin Imhof



ifs internationale filmschule köln gmbh
Schanzenstraße 28
51063 Köln

Tel. +49 221 920188-0

Fax +49 221 920188-99

info@filmschule.de

www.filmschule.de

www.facebook.com/filmschule